

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

143 (23.6.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil i. V. C. Conrad, für den Anzeigen-Teil H. Kinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Sträßel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.50.

Einwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50.

Frei ins Haus bei täglich 2maliger Zustellung M. 2.-

Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Zeile zu 20 Pfg., die Restzeile 50 Pfg.

Nr. 143.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Samstag den 23. Juni 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die Verabschiedung der Steuerreformgesetze in der Zweiten Badischen Kammer.

In drei Vormittags-Sitzungen hat die Zweite Kammer der Landstände die drei Steuerreformgesetze...

minister hat sich in der Kommission gegen die Aufhebung ausgesprochen mit dem Hinweis, daß die Weinsteuern nicht aufgehoben werden können...

Finanzminister Buchenberger: Gegen den Antrag will ich nichts einwenden, aber ich muß zu meinem Bedauern erklären, daß ich an dem prinzipiellen Standpunkt festhalten muß...

Abg. Geppert (Centr.) schloß sich der Ausführung des Abg. Blankenhorn an. Durch die Aufhebung der Weinaccise wird der Absatz des Weines sich heben und der Winger in eine bessere Lage kommen...

Abg. Sed (Soz.) sprach sich gleichfalls gegen die Weinaccise aus. Ich betrachte den Wein als ein notwendiges Lebensmittel und wünsche daher dessen Besteuerung nicht.

Abg. Pfeffler (natl.) trat für den Antrag der Kommission ein und bedauerte die ablehnende Haltung der Regierung. Die Produzenten bedürfen eines Schutzes und deshalb ist der Wunsch, die Fleischaccise aufzuheben, gewiß begründet.

über den anderen Staaten, sobald ich eine Erhöhung nicht vertreten kann. Bei den sich immer steigenden Ausgaben brauchen wir die bestehenden Steuern.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters wurde der Antrag der Kommission angenommen und dann die Sitzung abgebrochen.

In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer verlas der Präsident folgendes Telegramm Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs...

Schloß Baden, 20. Juni.

An den Präsidenten der Zweiten Kammer der Landstände in Karlsruhe. Ich erlaube Sie, den Mitgliedern der Zweiten Kammer Meinen und den Dank Meiner ganzen Familie zu übermitteln für den warmen Antheil...

Friedrich, Großherzog.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Kiel. Der Kaiser besuchte am Mittwoch Vormittag das holländische Kriegsschiff „Norddrabant“ und begab sich von dort Mittags auf das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II.“

Der Reichsanzeiger meldet: Dem Generalleutnant z. D. v. Dittmann in Berlin, bisheriger Inspektor der Kriegsschule, wurde der Rote Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt gegenüber der in der Presse aufgetauchten Nachricht, daß eine deutsche Ausstellung in Moskau nach einer Interessenten-Versammlung im Reichsamt des Innern...

Der Bundesrath ertheilte nachstehenden Gesetzen Zustimmung: Veränderung der Unfallversicherungsgesetze, Unfallfürsorge für Gefangene, Handelsbeziehungen zum britischen Reich, Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, Veränderung des Krankenversicherungsgesetzes...

Der Bundesrath ertheilte nachstehenden Gesetzen Zustimmung: Veränderung der Unfallversicherungsgesetze, Unfallfürsorge für Gefangene, Handelsbeziehungen zum britischen Reich, Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, Veränderung des Krankenversicherungsgesetzes...

Der Bundesrath ertheilte nachstehenden Gesetzen Zustimmung: Veränderung der Unfallversicherungsgesetze, Unfallfürsorge für Gefangene, Handelsbeziehungen zum britischen Reich, Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, Veränderung des Krankenversicherungsgesetzes...

dem Gesicht der Wittive, daß sich unter diesem forschenden Blick merklich veränderte.

„Es thut mir leid, daß Sie Herrn Drumond zum Freunde gewählt haben,“ sprach Ruth mit einem Seufzer.

„Weil er Ihrer Freundschaft unwürdig und kein passender Umgang für die liebe Molly ist. Leute, die ihn kennen, behaupten, er sei ein schlechter Mensch! Ein Mann von Stellung und Bildung verbannt sich nicht ohne Grund aus der Gesellschaft.“

„Aber was in des Himmels Namen hatte er begangen?“ rief der Baron bestürzt.

„Wie soll ich Ihnen das sagen können? Eine Frau hört niemals die Einzelheiten solcher Geschichten. Mein seliger Mann kannte zweifellos die Wahrheit; ich hörte nur Andeutungen darüber.“

Der Baron athmete tief auf; er warf erst einen hoffnungslosen Blick auf die ihm gegenüberstehende Dame, dann auf den Brief in seiner Hand.

Die schlaue Ruth beobachtete die Schloßherren während der kurzen Pause, in welcher er sich seinen Betrachtungen überließ, mit scharf prüfendem Blick.

(Fortsetzung folgt)

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 21. Juni.

98. Sitzung. (Schluß.)

Berathung der Petition des oberbadischen Weinbauvereins um Aufhebung der Weinaccise.

Abg. Wildenberg (natl.): In der Kommission hat die Regierung sich mit Entschiedenheit gegen die Weinaccise ausgesprochen. Die Kommission war auch der Meinung, daß zur Zeit an eine Aufhebung der Weinaccise herantreten werden kann.

Abg. Blankenhorn (natl.): Auch ich bin mit der Kommission der Meinung, daß die Weinaccise zur Zeit aufgehoben werden kann. Wenn die Petition an den Landtag gelangt ist, so ist daran vornehmlich die günstige Finanzlage schuld.

Badischer Gesichtskalendar.

(Nachdruck verboten.)

23. Juni:

1811 Die Leiche Karl Friedrichs wird nach Pforzheim überführt.

1849 Niederlage der Aufständischen im Gefecht bei Ubstadt. — Die provisorische Regierung verlegt ihren Sitz von Karlsruhe nach Offenburg.

1424 Mühlburg wird von den vereinigten Städten des Elß und Breisgaus belagert.

Der Ginstedler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradbon.

(19. Fortsetzung.)

„Um“, murmelte der Baron nachdenklich, als er den Brief zu Ende gelesen, „das ist ja eine ganz verurtheilte unangenehme Geschichte! Eine Wittive quartiert sich mit einem Gepäd bei mir ein, das auf einen Besuch von mindestens sechs Wochen schließen läßt; plötzlich wird sie mir als eine Person bezeichnet, mit der zu verkehren unschicklich ist.“

Während der Baron, Drumond's Brief in der Hand, überlegte, wie er sich zu verhalten habe, wurde die Thür sehr leise geöffnet; ein Reich rasselte, zwei dunkle Augen spähten in das Zimmer und Herr von Harding in rubinrothem Sammet schwebte näher.

„Ich sah nach, ob Sie Ihr Mittagsschläfchen hielten, Herr Baron,“ sprach die schöne Wittive lachend; „ich freue mich, Sie doch zu finden.“

zu finden. O Herr Baron, ich habe Ihnen etwas sehr Ernstes, sehr Unangenehmes mitzutheilen.“

„So“, dachte der Baron, „und ich habe Dir gleichfalls etwas sehr Unangenehmes zu sagen, sobald ich nur den nöthigen Muth dazu gefunden haben werde.“

„Ich bin im Begriff, eine Menge Fragen an Sie zu richten,“ rief Frau von Harding, sich dem Schloßherren gegenübersehend, „zubringliche Fragen, werden Sie vielleicht denken, doch werden Sie mich hoffentlich dazu für berechtigt halten.“

Der Baron verneigte sich zustimmend. Er bemerkte nicht, daß Frau von Harding's Augen den Brief in seiner Hand mit spähendem Blick streiften.

„Wie lange kennen Sie Herrn Drumond?“ lautete die erste Frage.

„Herr Drumond ist mein Nießer, ein Mann von guter Erziehung und hoher Bildung, seine Manieren gefallen mir; sein Wissen flüßt mir Achtung ein und seine Gesellschaft ist mir angenehm.“

„Soll ich etwa warten, bis einer meiner Bekannten, auf dessen Urtheil ich nicht das Geringste gebe, mir ihn vorgestellt hat? Nein, gnädige Frau, ich wählte meine Freunde selbst und auf meine eigene Verantwortlichkeit. Und ich habe mich bis jetzt selten eines Mißgriffes schuldig gemacht.“

Die Augen des Barons ruhten mit sehr ernstem Ausdruck auf dem Gesicht der Wittive, daß sich unter diesem forschenden Blick merklich veränderte.

Abänderung des Zolltarifgesetzes wurden dem Reichskanzler über-
wiesen. Der Antrag auf Abänderung der Anlage D. zur Eisenbahn-
Verkehrsordnung und der Entwurf einer Prüfungsordnung für
Patentanwälte wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dem
Entwurf von Vorschriften für den Fall der Cholera und Pestgefahr
hinsichtlich der Ein- und Durchfuhr von Waaren und Gebrauchs-
gegenständen aus dem Auslande in Vollzug zu setzen, wurde zuge-
stimmt. Ferner wurden die Ausschuhentwürfe betr. den Zollge-
winnungslosten-Etat für das Großherzogthum Oldenburg, der Ent-
wurf der kaiserlichen Verordnung betr. die Inkraftsetzung der in
§ 154, Abs. 3 der Gewerbeordnung getroffenen Bestimmungen, sowie
der Entwurf von Bestimmungen des Bundesrates betr. die Ver-
schärfung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Wer-
stätten, in welchen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke nicht
bloß vorübergehend in Anwendung kommen, nach den Ausschuh-
entwürfen genehmigt. Dem Abkommen mit Belgien über den sogen.
grenzüberschreitenden Fabrikverkehr wurde zugestimmt, ferner dem
Entwurf der Verordnung wegen der Abänderung des Statuts der
Reichsbank vom 21. Mai 1875 und den Ausschuhentwürfen über die
Vorlage vom 16. Juni 1900 betr. die Ausführungsbestimmungen zu
dem Gesetz wegen Abänderung des Reichs-Rempelgesetzes vom 27.
April 1894, sowie über die Vorlage vom 15. Juni 1900 betr. Ab-
änderungs- und Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempel-
gesetz.

Die Bedingungen für den Verkauf von Regierungss-
farmen in Deutsch-Südwestafrika sind jetzt nach dem
„Widn. Anzeiger“ wie folgt festgesetzt: Der Kauf wird mit 50 Pfennig
bis 1 Mart berechnet; ebenso muß, falls bei mehreren Bewerbern die
öffentliche Versteigerung Platz greift, das Gebot die genannten Mindest-
zahlen erreichen. Der Käufer kann den Kaufpreis auch in Teilzah-
lungen erheben, welche nicht weniger als ein Zehntel des Kaufpreises
betragen dürfen. Binnen 15 Jahren vom Verkaufstermin ab muß das
Rechtsfeld getilgt werden. Der Käufer ist verpflichtet, mit der Be-
weispflichtung der Farm spätestens 6 Monate nach dem Kauf zu be-
ginnen, und um ihn herum zu kontrollieren, ist das Gouvernement befugt,
durch eine Kommission, die aus je einem Vertreter des Gouvernements
und des Käufers und einem von beiden zu wählenden Obmann be-
steht, das Land inspizieren zu lassen. Die Auserlegung einer allgemeinen
Grund- und Häusersteuer bleibt dem kaiserl. Gouvernement vorbehalten.

Schweiz.

Der Ständerath stimmte dem Beschlusse des Nationalrathes
zu, dem Schweizer Volke die Verwerfung der beiden Initiativen
begehren auf Einführung der Proportionalwahl für den National-
rath und auf Volkswahl des Bundesrates anzupfehlen.
Die Volksabstimmung findet im Herbst statt.

Oesterreich-Ungarn.

Nach einem Telegramm der „Straßb. Post“ beschloß der
Wiener Gemeinderath, gegenüber der Huldbildung des „Wiener
Männergesangsvereins“ am Grabe Heine's in Paris sein „tiefstes
Bedauern darüber auszudrücken, daß der Verein am Grabe des
jüdischen Dichters, dem bisher jede deutsche Stadt die Denkmal-
ehren verweigert habe, eine Ehrung veranstalten konnte.“ Der
Gemeinderath erklärt weiter, daß in diesem Vorgehen des Wiener
Männergesangsvereins „keineswegs der Ausdruck der Gesinnung der
Wiener Bevölkerung“ zu erblicken sei.

Rußland.

Der plötzliche Tod des russischen Ministers des Auswärtigen,
Grafen Murawiew, der sich auf dem diplomatischen Empfang am
20. ds. ganz wohl befand, erfolgte am 21. ds. Vormittag 9 1/2 Uhr.
Das diplomatische Corps, die Minister und zahlreiche Würdenträger
versammelten sich Nachmittags 2 Uhr am Sarge des Heimgegangenen
zu einer Trauerfeier. Graf Murawiew, dessen Vater Gouverneur
von Sitauen war, begann seine diplomatische Laufbahn als Gesand-
tschaftssekretär in Haag. Dann war er Attaché in Paris und
1893 94 Botschaftsrath in Berlin, wo er das besondere Wohlwollen
des Kaisers Wilhelm II. genoss. Dann erhielt der Graf den Ge-
sandschaftsposten in Kopenhagen. Am 13. Januar 1897 übertrug
ihm der Kaiser von Rußland vorläufig das Ministerium des Aus-
wärtigen, eine Stellung, die am 25. April endgültig wurde. Die
Führung der auswärtigen Politik Murawiew's entsprach durchaus
der Friedensliebe des Kaisers Nikolaus, der jedenfalls den Verlust
des treu ergebenen Mannes schmerzlich empfinden wird. — Zu der
Nachricht von dem Tode des Grafen Murawiew schreibt der
Pariser „Temps“, Frankreich betraute in ihm einen treuen Bundes-
genossen, einen scharfschauenden Helfer. Mit Murawiew verschwindet
in einem schwierigen Augenblicke eine große Kraft, und sein Tod
habe plötzlich eine große Lücke gerissen.
— Aus Helsingfors, 21. Juni, wird berichtet: Helsingfors
Mütter verzeichnen ein Gerücht, welches besagt: Der lange vorhergesehene
Besuch betreffend die Einführung der russischen Sprache in
Finnland in größerer Ausdehnung als bisher ist jetzt geschehen.
Hiernach soll das Delomindeparlament des Senats ab 1. Juli alle Ein-
gaben an den Monarchen in russischer Sprache abfassen, nicht wie bisher
in der Landesprache mit Uebersetzung. 1903 sollen sich die Chefs der
Administration im Schriftwechsel mit dem Senat der russischen Sprache
bedienen. 1905 wird die russische Sprache als offizielle Sprache
des Senats im Protokoll eingeführt. Beim Ministerkabinetsekretariat soll
die russische Sprache sogleich für alle das Amt betreffenden schriftlichen

Abfertigungen festgesetzt werden. Weder das Justizdepartement des
Senats noch die Gerichte werden von den genannten Veranstaltungen be-
troffen. Durch ein kaiserliches Manifest, welches jedoch noch nicht ver-
öffentlicht ist, werden auf administrativem Wege im Versammlungsrecht
gewisse Beschränkungen eingeführt.

Spanien.

Im Amtsblatt wird die Aufhebung der verfassungs-
mäßigen Garantien für die Provinz Madrid bekannt gemacht.
Die Regierung ordnete die gerichtliche Verfolgung eines Kaufmanns
an wegen seiner Worte, die er bei der Uebersetzung der Adresse
der Kaufleute an die Königin gesprochen zu haben beschuldigt
wird. Die Kaufleute leugnen, daß die betreffenden Aeußerungen
gefallen seien. Das Amtsblatt begleitet die Bekanntmachung
betreffend die Aufhebung der konstitutionellen Garantien in
der Provinz Madrid mit der Begründung, daß die Regierung
mit allen Mitteln die Anwendung der äußersten Maßnahmen zu
vermeiden gesucht habe, aber in demselben Maße, in dem die Be-
sonnenheit der Regierung zunahm, nahm die Dreistigkeit gewisser
Elemente zu, welche die Achtung, die die Regierung vor den konsti-
tutionellen Freiheiten hegt, als Beweis der Schwäche auslegten.
Die Begründung schließt, indem sie betont, die Regierung werde aus-
gesichts der gegenwärtigen sozialen Disziplinlosigkeit nicht zögern,
ihre Pflichten zu erfüllen, welche ihr die außergewöhnlichen Verhält-
nisse auferlegen. Der Präsekt ordnet heute die Schließung der
Kaufmännischen Vereinigung an.

Frankreich.

Der Vizeadmiral Gervais trat gestern in Toulon
das Oberkommando des dort vereinigten Nord- und Mittelmeer-
geschwaders an. Gervais empfing an Bord des „Bouvet“ um-
geben von seinem ganzen Generalstabe, den Besuch des russischen
Kontradmiraals V. Rimsky-Korsakow, den die Offiziere der
kaiserlichen Yacht „Staubad“ und des Kanonenbootes „Sphabry“
begleiteten. Es fand ein Austausch herzlicher Worte statt, wobei an
die Rolle des Admirals Gervais vor Konstantin erinnert wurde.

Amerika.

Senator Hanna erklärte in einer Rede, daß alle republi-
kanischen Kandidaten für die Vizepräsidentenschaft seinen Rath ein-
geholt hätten, und daß er nach Anhörung vieler Delegirten sein
Urtheil dahin abgab, daß Roosevelt einstimmig aufgestellt werden
sollte. Diese Anschauung Hanna's kommt der Zurückziehung der
anderen Kandidaten gleich.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst
bezoogen gefunden, dem Hofjunker und technischen Direktor der Kolonial-
schule zu Wismarsen, Thüringen August Freiherrn Schilling
von Canstatt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur An-
nahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von
Württemberg verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichsordens
zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst
bezoogen gefunden, dem Orchestermeister beim Hof- und Nationaltheater
in Mannheim Ludwig Kratochvil die unterthänigst nachgesuchte Er-
laubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät
dem Kaiser von Oesterreich verliehenen bei Anlaß Höchstseines 50jährigen
Regierungsjubiläums gestifteten Erinnerungsmedaille zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst
bezoogen gefunden, dem Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Groß-
herzogs Kammerherrn Freiherrn von Freyde die unterthänigst
nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von
Seiner Hoheit dem Herzog-Regenten von Mecklenburg-Schwerin ver-
liehenen Großthumkreuzes des Ordens der Wendischen Krone zu er-
theilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst
bezoogen gefunden, dem Rittmeister Mathias Wölke und dem Valaten
Hermann Gerh in Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen
der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog-Regenten von Mecklenburg-
Schwerin verliehenen silbernen Verdienstmedaille zu ertheilen.
Mit Entschuldig. Groß. Steuerdirektion vom 18. D. wurden
die Buchhalter Friedrich Horschild und Hermann Marschler
beim Finanzamt Wosbach zur Steuerdirektion bestellt und Essterer zum
Revidenten, letzterer zum Registraturassistenten bei dieser Behörde er-
nannt.

Badische Chronik.

h Mannheim, 21. Juni. Der Bezirksrath saßte heute die
Vergewaltigungswahl für die 3. Klasse in Sodenheim
wegen vorgekommener Verhölle.

h Mannheim, 21. Juni. Ein hübsches Geschenk hat Herr
Generaldirektor Wenk von Mannheim der Stadt Offenburg für die
Zwingeranlagen übermitteln lassen, nämlich eine fast lebensgroße
Figur, die Blumengöttin Flora vorstellend. Die kunstvoll ausge-
führte Statue wird demnächst zur Aufstellung kommen und den vor-
züglich in Stand gehaltenen Anlagen zur Zierde gereichen.

h Neckarhausen (A. Mannheim), 21. Juni. Die hiesige Ge-
meinde beehrt zu Ehren ihrer Söhne, welche den Feldzug 1870/71
mitgemacht haben, ein Kriegdenkmal zu errichten. Die Ent-
haltungsfest findet Sonntag, den 5. August, statt, wobei gleichzeitig
der Gewerkschaftstag der Arbeiter- und Militärvereine des Neckargau-
verbandes hier tagen wird.

* Ladenburg, 21. Juni. Ein schweres Unwetter ist gestern
Nachmittag über Ivesheim, Sodenheim, Ladenburg und die an-
grenzenden Orte, niedergegangen. Das Gewitter war von einem
furchtbaren Orkan begleitet, der zahlreiche mächtige Bäume wie
Strohhalme umfalle, starke Aeste von den Bäumen riß und auch
sonst großen Schaden anrichtete. In Ivesheim hob der Sturm
das Dach der Herrn Anton Jacobi gehörigen Scheune empor und
warf es auf das angrenzende Herrn Richard Wagner gehörige
Wohnhaus, dessen Dachstuhl dadurch schwer beschädigt wurde. Der
Schaden ist ein sehr erheblicher. Strichweise ging auch ziemlich
starker Hagelschlag nieder, der in den Feldern und Obsthäfen arge
Verwüstungen anrichtete. (W. S.-S.)

* Heidelberg, 21. Juni. Der Stadtrath hatte aus Anlaß des
Abledens der Fürstin-Mutter von Hohenzollern, geb.
Prinzessin von Baden, an S. R. Hoheit den Großherzog ein Beileids-
telegramm gelangen lassen. Darauf ist dem Herrn Oberbürger-
meister Dr. Wiltens aus Schloß Baden nachstehende telegraphische
Erwidrerung zugegangen:

„Die so freundliche Beileidssturde, welche Sie mir im
Namen der Stadt Heidelberg übermitteln haben, verpflichtet mich
zu inniger Dankbarkeit. Ich ersuche Sie, der Vertreter meiner
Dankgefühle sein zu wollen und dabei auszusprechen, daß dieser
erneute Beweis treuer Anhänglichkeit der Bevölkerung Heidelbergs
mir um so wohlthuernder ist, als der Schmerz um den Verlust
meiner geliebten Tante Hohenzollern mein Herz tief bewegt.“
Friedrich, Großherzog.

* Weinheim, 21. Juni. Die Gründung einer Aktienbrauere-
Gesellschaft, an deren Spitze die Fabrikanten Plaz, Freudenberg und
Hildebrandt stehen, ist beschlossene Sache. Das Aktienkapital beträgt
1 1/2 Million Mark.

* Gerbach, 21. Juni. Mit dem Bau der hiesigen Redar-
brücke und zwar mit der Abdeckung wurde gestern begonnen, dieser
werden die Erdarbeiten sofort folgen.

* Mosbach, 21. Juni. Herr Amtsrichter Lick von hier ist
zum Landgerichtsassessor ernannt und als solcher zum Landgerichte
Mannheim versetzt. An dessen Stelle kommt hierher Herr Oberamts-
richter Seig in Wolsach. — In einigen Tagen wird nimmere die
offizielle Eröffnung der hiesigen elektrischen Centrale erfolgen.
Probeweise ist bereits seit 2 Tagen die Stadt theilweise elektrisch
beleuchtet. — Dem Vernehmen nach soll hierher auf den Zeitpunkt
der Inkraftsetzung der neuen Grundbuchordnung ein dritter Notar
kommen, da die vorhandenen 2 Notare die Geschäfte nicht werden
zu bewältigen vermögen. — Durch das eingetretene warme Wetter
mit den reichlichen Niederschlägen sind die Futtermittel erheblich
zurückgegangen.

h Baden-Baden, 21. Juni. Anlässlich der Ende dieser Woche
hierher stattfindenden vierten Versammlung des Verbandes
deutscher Zahnärzte veranfaßte das Stadt. Kur-Komitee mehrere
Festlichkeiten. So findet am Samstag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr,
ein Militär-Konzert vom Trompeter-Korps des Schleswig-Hol-
steinischen Infanterie-Regiments Nr. 15 aus Saarburg und von Abends
10 Uhr: so in den neuen Sälen des Konversationsbaues Reunions-
Ball statt. Am Sonntag, den 24. konzertirt sodann Nachmittags
und Abends das Stadt. Kur-Orchester und für Abends ist zugleich
italienische Nacht (festliche Beleuchtung des Konversationsbaues,
der Wiese und Umgebung, sowie der festlich dekorirten Säle) vor-
gesehen. Die Zahl der Veranstaltungstheilnehmer ist eine ganz
bedeutende; denselben wird mit den obengenannten Veranstaltungen
Gelegenheit geboten, das gesellschaftliche wie das Kurleben in unserer
Bäderstadt kennen zu lernen.

h Freiburg, 21. Juni. Wie wir aus zuverlässiger Quelle er-
fahren, ist für den Monat Oktober eine zweite Deutsche Jubilä-
umswallfahrt nach Rom geplant. Die Centralstelle ist wie-
der in hiesiger Stadt und die Leitung derselben liegt ebenso wie
die des ersten Pilgerzuges in den Händen des Herrn Geistl. Rath's
Wernthmann. Die Abfahrt des Zuges ist auf Montag den 15. Oktober
vorgesehen.

h Aus dem Wiesenthal, den 21. Juni. Von einem schweren
Unglücke ist die Familie eines Wiegemeisters in Wombach i. W.
betroffen worden. Sein erst 2 Jahre altes Kind bekam ein Fäul-
chen mit Salzsäure zu Händen, welches an einem dem Kinde zu-
gänglichen Orte aufbewahrt war. Das Kind trank von dem Inhalt
und war trotz sofortiger ärztlicher Hilfe in wenigen Stunden ein
Leiche.

Aus den Nachbarländern.

h Sigmaringen, 21. Juni. Der König und Prinz Fer-
dinand von Rumänien sowie Prinz und Prinzessin Karl von
Hohenzollern sind hier eingetroffen.

h Stuttgart, 21. Juni. In Mindemmoos bei Biberach sind
bei einem Brande, der durch Kinder entzündet ist, 2 Kinder ver-
brannt, ein drittes ist schwer verletzt.

* Mainz, 21. Juni. Die Juristungen zum Gutenbergfeste in
Mainz sind nahezu vollendet. Eine reiche Zahl von Gästen wird zum
Feste eintreffen. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, Vertreter der
verschiedenen Staaten und Städte und zahlreiche Gelehrte des In- und
Auslandes haben ihr Erscheinen zugesagt. Gleichzeitig tagen die Jahres-
versammlungen der Buchdrucker und Journalisten in Mainz. Die über-

Charlotte Birch-Pfeiffer.

(Ein Gedächtnisblatt zu ihrem 100jährigen Geburtstage, 23. Juni.)
Von Dr. Julius Rapp.

(Nachdruck verboten.)
Ein junges, überkräftiges, weißliches Talent, Schauspielerin und
dramatische Schriftstellerin in einer Person, beherrschte im zweiten Viertel
des 19. Jahrhunderts lange Zeit das Repertoire der deutschen Bühnen und
hatte sich die Gunst des Theaterpublikums in hohem Maße zu erwerben
genutzt. Es ist dies Charlotte Birch-Pfeiffer, die am 23. Juni 1800
in Stuttgart das Licht der Welt erblickte und es wohl verdient, daß wir
ihr ein solches Gedächtnisblatt weihen.
Sie war die Tochter des Domänenrathes Pfeiffer, der mit Schiller
auf der Karlschule erzogen wurde, dessen Vangensose war und auch das
Manuskript des Fiesco, da Schiller von dem Herzog jede nicht medizinische
Schriftstellererlaubnis verweigert worden war, in seinem Besitz verbleibt hatte.
Die Familie Pfeiffer war eine reiche württembergische Bürgerfamilie,
mit großen Gütern und Weinbergen, die aber in den Zeiten des Rhein-
bundes, wo der Domänenrath Pfeiffer wegen deutscher Gesinnung —
„Umtriebe“ nannte man das damals — des Hochverrats angeklagt war,
vom Staate Württemberg eingezogen wurden. Charlotte war etwa
fünf Jahre alt, als ihr Vater auf dem Hohen-Abenberg sah und ihre
Mutter, gänzlich verarmt, sich und ihre neun Kinder mit ihrer Hände
Arbeit ernährte, bis endlich der edle König Max I. von Bayern den
„Deutschengedankten“ um 80 000 Gulden loskaufte und in seine Dienste
nahm. So wurde dieser im Jahre 1808 Oberkriegsrath und vortragender
Rath im Kabinett des Königs, und die Familie siedelte nach München über.
Charlotte hatte von Kindheit auf nichts als ausopfernde Pflichterfüllung
und bescheidenen Stolz gekannt. Im Jahre 1813, selbst noch ein halbes
Kind, aber trotzdem entwickelt, betrat sie die weltbedeutenden Breiter und
debutirte auf der Münchener Hofbühne als Thersites in „Moses Errettung“
— wobei sie, wie auch später auf ihren zahlreichen Kunstreisen in
Deutschland, vielen Beifall fand. Im Jahre 1824 vermählte sie sich mit
Dr. Christian Birch, der einer der ältesten bairischen Adelsfamilien ent-
stammte. Seine Mutter, eine geborene Freiin von Kottboell, war dama-
leotrice am Hofe der Königin Juliane von Dänemark und sprach acht
Sprachen; sein Vater war der dänische Minister von Birch, einige seine
Brüder gehörten der hohen dänischen Geistlichkeit an und bekleideten das
Amt eines protestantischen Bischofs. Christian Birch war ursprünglich

für die diplomatische Carriere bestimmt, die er aber aufgab, um der Lauf-
bahn seiner jungen Gattin freien Spielraum zu lassen. Er widmete
längere Zeit verschiedene Journale, schrieb auch eine dreibändige Bio-
graphie des französischen Königs Louis Philippe, wofür er die französische
goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft bekam, sowie eine „Drama-
matik“. Eine Zeit lang war er Geheim-Sekretär des alten Fürsten
Gottschalkoff. Inzwischen durch seine Erziehung nicht auf eine praktische
Thätigkeit angewiesen, vermochte er nicht der Gattin Stütze zu sein, und
so war es Charlotte, die alle Lasten des Lebens auf ihren starken Schultern
trug und mit ihrer tiefen Arbeitskraft die Erkränkung der ganzen Familie
aufrecht erhielt. Ihre Gastspiele erfreuten sich bis nach Petersburg,
Augsburg und Amsterdam. 1827—43 leitete sie das Züricher Stadt-
Theater, das sie mit Seydelmann zu einer Pflanzschule für die deutsche
Bühne machen wollte, im Jahre 1844 wurde sie am königl. Theater in
Berlin für die älteren Rollenstücke angeestellt, wo sie bis an ihr Lebens-
ende blieb. Neben ihrer schauspielerischen Thätigkeit war sie eine äußerst
produktive dramatische Darstellerin; sie hat 92 Theaterstücke geschrieben,
die alle, viele unter ihnen mehr als hundert Mal, aufgeführt wurden,
und manche von ihnen behaupten sich noch jetzt erfolgreich auf der Bühne.
Freilich wurde sie von der Kritik in unbarmerziger Weise angefeindet,
aber in athemlosen Ringen im Kampf ums Dasein, alle beglückend, für
alle segnend, oft niedergedrückt von den Verfolgungen der Presse, bestand
diese Frau alle Stürme und Prüfungen mit der Kraft eines Mannes,
und dem weichen, bühnenden, lebenden Herzen des Weibes, bis dieses
große gemüthliche Herz am 25. August 1888 still stand, von der rastlosen
Arbeit ermüdet. Ihre vier Söhne waren schon im zartesten Kindes-
alter gestorben, die einzige Tochter ist die bekannte Romanföhrerinnen
Wilhelmine von Hillern, die seit 1899 in Oberammergau lebt, und der
wir den größten Theil der hier wiedergegebenen biographischen Notizen
über ihre Mutter verdanken.

Charlotte Birch-Pfeiffer begann ihre schriftstellerische Thätigkeit
im Jahre 1828 mit der Dramatisirung von Romanen. „Pfefferkörner“,
„Hinter der Freitreppe“ und „Der Glöckner von Notre-Dame“ wurden
Jugendstücke, erregten aber den Vorwurf, daß die Verfasserin damit die Ueber-
treibung der Melodromen-Wirkungen heimlich mache und die Darsteller
zu Coulisserie verführe. Sie gerieth in den Vorwurf, nur hohem
Effekt nachzujagen und wurde diesen Vorwurf nicht los, auch als die
Arbeiten ihrer ersten Periode schon von ihren besten Arbeiten, auch
zahlreichen Originalen, vom Repertoire verdrängt waren. Sie verstand es

meisterlich, wie der berühmte Schauspieler und Dramaturg Eduard
Dowrient in seiner „Geschichte der deutschen Schauspielkunst“ ausführt,
die Darsteller ihrer Rollen ins vortheilhafteste theatralische Licht zu
stellen, bereitete ihnen dadurch wohlfeile Erfolge, legte ihnen die Rollen-
entwicklung bequem zurecht, verhalf sie mit praktisch nugharen Anwei-
sungen für das Spiel, that eigentlich die Arbeit für die Darsteller, denen
sie auch in der rednerischen Ausführung die Arbeit bedeutender Gedanken-
entwicklung ersparte, und doch kam es denn auch, daß ihre Stücke von
den geringsten Komödiantentruppen mit guter Wirkung gegeben werden
konnten, von sähigen Kunstgenossen aber zu den lohnendsten Er-
folgen ausgebracht wurden. Die Ähnlichkeiten von Charlotte Birch-
Pfeiffer mit Koberbe liegen zu Tage, aber die Schauspielerin unterschied
sich von dem Schriftsteller darin, daß ihre Arbeiten einen durchaus deut-
schen Charakter hatten; sie waren züchtig und betrahten die Volksmoral
in jedem Zuge. Ferner waren sie ganz und gar darauf gerichtet, die
Schauspielkunst aufs Vortheilhafteste auszubringen. Die epigrammatische
und tendenziöse Richtung, das Benutzen von Dingen und Vorgängen,
welche außerhalb der Handlung des Stücks, des Baues seiner Rollen lagen,
waren ihr ganz fremd, und auf diesem bloß schauspielerischen Wege ihrer
literarischen Thätigkeit hat sie ihrem Stande nicht nur eine Fülle be-
quemer und allerding's verweischlicher Triumphe gebracht, sondern auch
einige Aufgaben, welche immer zu erster Arbeit herausfordern werden,
wie z. B. „Die Marquise von Billeter“, „Die Waise von Comodo“, „Die
Grille“ u. a.
Es konnte nicht fehlen, daß die allgemeine Verbreitung ihrer Stücke,
der Beifall und Gewinn, den sie davon hatte, der Frau Birch-Pfeiffer
die größten Anfechtungen zuzogen und daß man die Schwächen ihrer Ar-
beiten schonungslos bloßlegte. Man schalt sie erfindungsarm, ja
rüberlich, weil sie mit der leichten Arbeit der Dramatisirung fertiger
Romane wuchere, aber die Zahl derer, die sich in gleichen Arbeiten ver-
suchten, scheiterten doch daran. Daß nur ihre geläufige Kenntniß der
Bühnenbedürfnisse, ihr Geschick, die Routine der Darsteller zu benutzen,
die Vorliebe für das Mittelmaßige bei dem Publikum, dessen Anschau-
ungsweise sie nie übertraf, sie beliebt machte, daß ihre Arbeiten oberfläch-
lich und gedankenarm seien und Ähnliches mehr, dies Alles wiederholte
man 40 Jahre lang, aber man verschloß oder erkannte nicht an, daß
außer ihrer Fähigkeit, die Schauspielkunst zu glänzender Wirkung zu
bringen, Charlotte Birch-Pfeiffer gerade die Fähigkeiten in welchem Maße
besaß, welche selbst die bedeutendsten Dramatiker unter ihren Zeitgenossen

reich besetzte typographische Ausstellung wird pünktlich am Samstag, 23. Juni, eröffnet. Am Sonntag ist große akademische Feier und darauf Eröffnung des Denkmals. Ein Festessen am Nachmittag und ein Kommerz am Abend füllen den Rest des Tages aus. Montag, 25., findet der große Festzug statt. Zahlreiche Fremde haben bereits Fenster gemietet oder auf den Tribünen Plätze belegt. Man hat bereits eine Erweiterung der Tribünen, die an den vorzüglichen Stellen errichtet sind, vornehmen müssen. Am Abend vereinigen sich die Jubelteilnehmer zu einem Kostümfeste in der Stadthalle, zu deren Garten noch der Brückenplatz hinzugenommen wurde, um ein Lager der Plätze zu arrangieren. Am Dienstag ist großes Volksfest in der Stadthalle und eine Rheinfahrt, die in der That großartig zu werden verspricht. In Bingen und Elville hält die Flottille an. Ein vorzüglicher Trunk ist von den beiden Weinstädten für die Festgäste bereit gestellt. Abends wird das Rheinfest illuminiert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Juni.

Gesellschaft. Gestern früh ist der Minister von Brauer und Gemahlin auf Schloss Baden eingetroffen. Während des Vormittags empfing der Minister seiner königlichen Hoheit dem Großherzog längeren Vortrag. Minister von Brauer und Frau von Brauer nahmen an der Großherzoglichen Frühstückstafel teil, zu der auch der Amtsvorstand Geheimen Regierungsrath Haape geladen war. Nachmittags empfing Seine königliche Hoheit den Bundeskommissar Scheinin Oberregierungsrathe Freiherrn von Bohman. Heute, Freitag, früh reisten Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin nach Sigmaringen, um den kaiserlich hochenzollern'schen Verwandten Höchstfürstlichen Mitternacht auszubilden und der Beisehungsfest für die hochseligste Fürstin-Mutter anzuwohnen. Die Feier findet am Samstag früh 10 Uhr statt. Die höchsten Herrschaften gedenken am Samstag Abend die Stadtkirche nach Schloss Baden anzutreten. Ihre königlichen Hoheiten sind begleitet von der Freiin von Landenberg, dem Oberhofmarschall Grafen Andlau und dem Oberdonanzoffizier Leutnant Freiherrn von Koberg. Seine königliche Hoheit der Großherzog erhält aus allen Theilen des Landes die wünschenswerthen Rundgebungen treuer Theilnahme an der Trauer, in welche Höchstselbste versetzt ist.

Zur Vermählung des Prinzen Max von Baden in Gmunden. Woran auch der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich theilnimmt, trifft die badische großherzogliche Familie schon Anfang nächsten Monats ein. Der Prinz traf am 16. in Gmunden ein. Die dänische königliche Familie nebst den griechischen und englischen Verwandten und zahlreichen Erzherzogen, sowie Abordnungen preussischer Garde- und Kavallerie, denen Prinz Max als Major attached ist und des 42. sächsischen Infanterie-Regiments, dessen Hauptmann der Herzog von Cumberland, sind angemeldet. Die Neuvermählten werden am 14. Juni in Karlsruhe einen feierlichen Einzug halten und sich sodann nach Schloss Salem am Bodensee zurückziehen. — Weiter wird uns aus Gmunden gemeldet: Außer dem Kaiser Franz Joseph, der Königin von Dänemark und der Königin von Griechenland sowie dem Prinzen von Wales, haben ihr Erscheinen zu der am 10. Juni stattfindenden Vermählung der Herzogin Marie Luise von Cumberland mit dem Prinzen Max von Baden noch zugesagt: Die Erzherzöge Ludwig Viktor und Friedrich, letzterer mit Gemahlin und 3 Töchtern, sowie die Erzherzogin Elisabeth, eine Jugendfreundin der Braut, ferner Prinz Friedrich Karl von Hessen mit Gemahlin, Schwester des deutschen Kaisers Margarethe, der griechische Kronprinz mit Gemahlin, Großherzog Ludwig von Luzeburg. Als Brautjungfern fungieren: die Erzherzoginnen Elisabeth, Marie Christine, Marie Anna, Marie Henriette und die Prinzessin Thyra von Dänemark. — Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß Prinz Max sogleich nach seiner in Gmunden stattfindenden Vermählung hierher kommen und mit seiner jungen Gemahlin vier festlich einziehen wird. Als Tag der Einreise ist Samstag, den 14. Juni festgesetzt. Das Prinzenpaar wird Mittags 1.30 Uhr hier ankommen und seinen Einzug in die Stadt halten. Am Rathhause wird das Paar von der Stadtvertretung begrüßt werden. Während der Anwesenheit der hohen Neuvermählten finden Festvorstellungen im Hoftheater, Festkonzert in der Festhalle und im Stadtpark statt. Am Dienstag wird sich das Prinzenpaar nach Salem begeben.

Der Kirchenchor der Siebentenkirche hier veranstaltet am Sonntag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr, im kleinen Festhallsaal seinen Vereinsmitgliedern ein Konzert. Wie wir hören, hat sich Herr Chorleiter Winter als Hauptnummer die Wiedergabe des 42. Psalmes von Felix Mendelssohn zur Aufgabe gestellt, dessen Solopartien durchweg von Vereinsmitgliedern gesungen werden; außerdem kommen kleinere Chöre, Vokal- und Instrumentalsoli zur Aufführung.

in geringerer Weise, die Mehrzahl aber gar nicht hatten. Sie verband neben der geschickten Wahl ergiebiger Stoffe, dieselben zu richtigem dramatischem Bau zu verwerthen, sie verstand die Deonomie der Wirkungen. Endlich darf man nicht vergessen, daß ihr zweifellos das Verdienst gebührt, durch den Reichtum ihrer Erzeugnisse den Einfluß der Uebersetzungen aus dem Französischen eingebremst zu haben. Ihre „Gesammelten dramatischen Werke“ umfassen die staltliche Anzahl von 23 Bänden, ihre „Gesammelten Novellen und Erzählungen“ sind in drei Bänden erschienen.

In ihrem privaten und Familienleben zeichnete Charlotte Dirck-Pfeiffer eine bewundernswürdige Selbstlosigkeit, liebevolle Fürsorge für die Jüngeren und ein unbegrenztes Wohlthätigkeitsinn aus. Ihre Neffen ließ sie auf ihre Kosten studieren und unterstützte sämmtliche Pfeiffer'sche Verwandte. In der Presse nannte man sie spöttisch „Antikam- Mutter“, weil ihre Stücke ein halbes Jahrhundert lang trotz aller Anfeindungen der Kritik das Publikum anjogten. Und in der That, die Spötter hatten recht: sie war eine Mutter für Hunderte armer Künstler und Künstlerinnen, für Alle, die ihrer bedurften. In selbster Selbstlosigkeit und stiller Wohlthun hatte sie ihre Antikamen hingegeben, so daß bei ihrem Tode nur noch 200 Thaler Vermögen vorhanden waren, die gerade hinreichten, die Begräbniskosten zu decken. In diesem Sinne war sie in Wirklichkeit eine „Antikam-Mutter“. Sie selbst machte an das Leben nur geringe Ansprüche, ihre Häuslichkeit war einfach und schlicht und zeigte keinen anderen Luxus, als den sich die einfache Bürgerfrau gestattet. Dagegen pflegte sie in zärtlicher Fürsorge ihren erkrankten Gatten, und die wenigen Annehmlichkeiten, die ihm sein herbes Loos erleichtern sollten, waren die einzigen Opfer, die sie dem Luxus brachte. So war Charlotte Dirck-Pfeiffer nicht bloß eine bedeutende Schriftstellerin, sondern auch das Mutter einer edlen deutschen Frau.

Enthüllung des Denkmals für Emil Nittershaus.

Barmen, 20. Juni. Es war ein glücklicher Gedanke des Denkmals-Ausschusses, als Standort für das Denkmal von Emil Nittershaus die herrlichen Anlagen zu wählen, in denen der Verstorbene zu Lebzeiten so oft und gern gewohnt, wie auch mit der Formung der Büste des Entschlafenen kein berufener Künstler betraut werden konnte, als dessen Schwager, der Bildhauer Schaper aus Berlin. In wunderbarer Naturtreue steht der Dichter da und schaut mit seinen feurigen braunen Augen auf seine Verehrer hinab. Im schlichten Havelock, den Wander-

Freiwillige Feuerwehr. Einer freundlichen Einladung der Direktion der Feuerwehren für Brauerei, Spiritus- und Pressfabrikation, vorm. G. Sinner in Grünmühl folgend, begaben sich am Mittwochs die Offiziere der freiwilligen Feuerwehr nach Grünmühl, um die Beschreibungen des Stoffinventars als auch die Feuerwehre der Gesellschaft in Augenschein zu nehmen. Derselbe besteht seit ca. anderthalb Jahren, trägt Uniform nach norddeutschem Muster, braune Joden, schwarze Helme und besteht aus 22 Mann, welche in zwei Abtheilungen (Tag und Nacht) eingetheilt sind. Auf einem Hofe war die eine Abtheilung angetreten. Mit dieser Mannschaft fand eine kleine Uebung statt, die Zeugnis ablegte, daß hier für das Wichtigste im Falle von Feuergefahr gesorgt worden ist. Herr Direktor Trillisch machte nach Beendigung der Uebung in liebenswürdigster Weise den Führer auf einige Zweige dieses großen Unternehmens aufmerksam, worauf man sich nach dem Röhlen Krug begab, woselbst eine gemeinschaftliche Uebung eines Beschuges der Sinner'schen Feuerwehr mit der städtischen Feuerwehr stattfand. Der Uebung lag die Idee zu Grunde, daß in den Dienstlosträumen des Röhlen Kruges Nachtfeuer ausgebrochen sei, zu welchem die Feuerwehr und ein Beschug der Sinner'schen Feuerwehr gerufen wurde. Telefonisch wurde 7 Uhr 42 Min. die Feuerwehr gerufen, 7 Uhr 55 Min. erschien der Radfahrer, 7 Uhr 56 Min. die Mannschaft und 7 Uhr 58 Min. wurde Wasser gegeben. Der Sinner'sche Beschug wurde 7 Uhr 45 Min. ebenfalls durch Telefon gerufen. Der Radfahrer traf 7 Uhr 49 Min. ein, der Zug selber 7 Uhr 53 Min. und 7 Uhr 55 Min. wurde Wasser gegeben. Die kurze Distanz zwischen dem Radfahrer der Feuerwehr und der Wache selbst entstand dadurch, daß durch Barriere-schluß der Radfahrer aufgehalten wurde. Gegen halb 9 Uhr fuhren die Abtheilungen wieder ihren Depots zu. Einer Einladung des Hrn. Direktors Trillisch folgend, begaben sich die Gäste nach dem oberen Kotele, wo im Kreise der Beamten der Firma Sinner ein geselliges Beisammensein stattfand. Herr Kommandant Schlahter ergriff die Gelegenheit, um Herrn Direktor Trillisch für die freundliche Einladung zu danken und betraufte seine Worte durch einen Feuerwehralomander, wofür Herr Trillisch in humorvollen Worten dankte. Auch an dieser Stelle sei Herrn Direktor Trillisch für das rege Interesse, welches er dem Feuerlöschwesen entgegenbringt, besten Dank ausgesprochen.

Epileptischer Anfall. Gestern Vormittag 6 1/2 Uhr fiel ein in der Schützenstraße wohnhafter Tapezier in Folge eines epileptischen Anfalles in der Erbprinzenstraße zu Boden, wobei er sich am Kopfe eine Verletzung zuzog. Er wurde in einer Drochke in das städt. Krankenhaus verbracht und dort, nachdem die Wunde vernäht war, alsbald wieder entlassen.

Pensiv-englischer Streit im Eisenbahncoupee. Gestern Abend halb 9 Uhr kamen in einem Coupee 2. Kl. des Schnellzugs Straßburg-Stuttgart die Reisenden dadurch in Streit, daß ein Engländer einem Mitreisenden das Rauchen verbot. Da in der fragl. Wagenabtheilung das Rauchen nicht verboten war, ließ sich der Herr diesen Genuß nicht versagen, worauf der Engländer schließlich dem Herrn die Cigarre aus dem Mund schlug. Jetzt entstand eine regelrechte Keilerei unter den Insassen. Es bildeten sich 2 Parteien, Deutsche und Engländer. Während man noch schreien hörte, „glaubt Ihr, Ihr seid in Afrika, Ihr seid hier in Deutschland und da ihr's, wenn man nicht anständig ist“, setzte sich der Zug in Bewegung.

Handel und Verkehr.

II Rheinische Schenkert-Gesellschaft für Elektrische Industrie A. G. in Mannheim. In der gestern stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1899/1900 vorgelegt. Der Bruttoüberschug beträgt 490,596.09 Mk. Nach Abzug der Unkosten mit 200,681.18 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 199,468.63 Mk. Es soll der Generalversammlung vorgeschlagen werden, eine Dividende von 10 pCt. zu verteilen, den gesetzlichen Reservefond mit 9,973.48 Mk. den außerordentlichen Reservefond mit weiteren 20,000 Mk. zu dotieren und 48,820.33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mannheimer Effektenbörsen vom 21. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in schwacher Haltung. Mannheimer Dampf-Schleppschiffahrts-Aktien wurden zu 116.50 pCt. umgesetzt. Von Bankaktien notierten Mannheimer Bank 123.50 pCt., Rheinische Kreditbank 142 pCt., 141.90 pCt. Etwas niedriger waren auch Brauereiaktien, Badische Brauerei 157.75 pCt., Gichbaum 169 pCt., Pfalzbrauerei vorm. Beisel u. Mohr 95 pCt., Zuckerfabrik Waghänel-Aktien zu 80 pCt. erhältlich.

Mannheimer Getreidemarkt vom 21. Juni. Es notiren per Tonne auf Rotterdam: Weizen: Neb Winter Nr. 11 140—000 Mk., Rausas Nr. 11 138—000 Mk., Northern Spring Nr. 1 134—135 Mk., Alfa 130—135 Mk., Bessere Alma 140—144 Mk., Nicolajest — bis — Mk., Arim — — —, Soronska 136—138 Mk., Annänder 135—140 Mk., Laplata f. a. g. 135—140 Mk., best. Sorten 135—140 Mk. Roggen: Russischer 9 1/2 112 bis 116 Mk., Amerikanischer Weizen 112 bis 115 Mk., Hafer: Russischer 110 bis 115 Mk., Amerikanischer 109 bis 100 Mk., Norddeutscher 112 bis 115 Mk., Gerste: Russische Futtergerste 000 bis 000 Mk., Mais: Mixed 95 — bis 00 — Mk., Laplata talequal — bis — Mk., do. Winterens 95 bis 00 Mk., Donau-Mais — — —. Tendenz: Fest und steigend in Folge der enormen Kurserhöhung Seltens America.

Magdeburg, 21. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. — — —, neue — — —, Kornzucker excl. 98 pCt.

Reisenernte 11.85—00.00, neue — — bis — —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Reibement 9.75 bis 10. Stetig. Brodrastinade I 00.00— bis —, Brodrastinade II 00.00— bis —, Gem. Rastinade mit Fas 00.00 bis 00.00. Gem. Melis I. mit Fas 00.00 bis —. —. Fest. Mohander I. Produkt Traufsto f. a. B. Hamburg per Juni 10.97 1/2 pCt., 11.07 1/2 pCt., Juli 11.02 1/2 pCt., 11.05 pCt., per August 11.07 1/2 pCt., 11.10 pCt., per Oktober-Dezbr. 9.55— pCt., 9.57 1/2 pCt., per Januar-März 9.70 pCt., 9.75 pCt. Ruhig.

Kirchensammlungen.

Von der Bergstraße, 21. Juni. Die Kirchenernte ist dieses Jahr außerordentlich ergiebig und auch der geachtete Preis ein zufriedenstellender. Obgleich es in Halle und auch ein gutes Weinjahr ist zu erwarten.

Vom Kinzigthal, 21. Juni. In den Orten des Kinzigthales und der Nebenflüsse ist von Wolsch an thalwärts die Ernte der Frühfrüchte in vollem Gange. Der Ertrag an Frühfrüchten, an mittleren und späteren Sorten ist heuer ein reichlicher. Die Preise sind von anfänglich 18—20 Pfg. auf 12—14 Pfg. zurückgegangen. Mit Beginn der allgemeinen Kirchenernte wird unweifelhaft ein weiteres Sinken der Preise verbunden sein.

Stuttgart, 21. Febr. Der Zentralvermittlungsstelle für Obstverehrung in Stuttgart gingen folgende Nachrichten zu aus: Deisingen u. Ketz, 17. Juni: 1000 Zentner Tafelbirnen, 1000 Zentner Brennfrüchte, lieferbar in jedem Quantum bis 25. Juli, Abzugeben, 17. Juni. Die Kirchenernte hat begonnen und kommen täglich zum Verkauf bis Anfang Juli. Gesammeltertrag auf 1600 Zentner geschätzt. Freudenha 1, D. A. Besigheim, 17. Juni. Ertrag auf 1000 Birngeschätz. Ernte der Frühfrüchte begonnen, nächste Woche halbfrihe Früchte, Ende Juni späte Sorten; worunter sehr viele „Stafelbirnen“ wegen ihrer Größe und Transportfähigkeit besonders geschätzt. Zeitzmann, 18. Juni. 175 Kilo Weichseln (Sauerfrüchten) rotze, braune und schwarze, Korb im Remskthal, 19. Juni. Kirchenertrag 800 Zentner. Abgabe von heute ab täglich 30—40 Zentner. Engros Preis: je 100 Pfg. 9—12 Pfg. (Scha. Note.)

Schnaitz i. Remskthal, 19. Juni. Es werden heute für rotze und braune Früchte 8—9 Pfg., für schöne schwarze 10 Pfg. pro halb Kilo bezahlt. Da neben dem Weinbau hier die Kirchenernte einen Hauptproduktionsartikel der Weingärtner bildet, so lassen diese es sich sehr angelegen sein, nur erste Sorten zu züchten, welche jetzt in großer Masse zur Reife gelangen oder bereits schon reif sind. Die Frühfrüchenernte ist meistens vorüber.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 24. ds. Mts.:
Durlach. Nachm. 3 Uhr in der Straußwirtschaft in Auerbach landw. Besprechung.
Ettlingen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel in Schönbrenn landw. Besprechung.
Wuchen. Nachm. 3 Uhr in der Rosenwirtschaft in Höpffingen landw. Besprechung.
Zirberg. Nachm. halb 4 Uhr im Gasthaus zum Döfen in Schönach landw. Besprechung.
Röhl. Kreditverein Miffingen mit Hof Gräfingen. Nachm. 2 Uhr im Rathhauseaal dazier Generalversammlung.
Verband, der landw. Konsumvereine. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in Haagen im Wiesenthal Verbandversammlung.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten:**
- 17. Juni. Wilhelmine Karoline, B. Karl Traub, Schreiner.
 - 18. „ Rosine, B. Frdolin Berz, Schlosser.
 - 19. „ Emma Luise, B. Joh. Budde, Schreiner.
 - 19. „ Luise Emilie, B. Frz. Josef Thoma, Briefträger.
 - 20. „ Ella Anna Paula, B. Karl Glocker, Chirurg. Instrumentenmacher.
 - 20. „ Hedwig Marie, B. Christof Phil. Friedrich, Schlosser.
- Todesfälle:**
- 20. Juni. Irma Bertha Clara, alt 1 Monat 29 Tage, B. Eugen Schneider, Kaufmann.
 - 20. „ Franziska Göhler, alt 43 Jahre, Ehefrau des Schlossers Karl Göhler.
 - 20. „ Agnes Brödel, alt 82 Jahre, Wittve des Landwirts Nikolaus Brödel.
 - 20. „ Marie Quider, Dienstmädchen, ledig, alt 21 Jahre.
 - 20. „ Walter, alt 1 Monat 13 Tage, B. Karl Mühl, Maschinenarbeiter.

Auswärtige Todesfälle.

Berau. Blasius Marber, Katholik, 55 J. a.
Ettlingen. Barbara Fünfling geb. Greule, 76 Jahre.
Freiburg. Hermann Bartzel, 82 J. a. — Emma Nichtenberg geb. Behre, 51 J. a.
Griesheim. Christian Wader, Falchenerleger.
Heidelberg. Karl Schönenberger, Direktor.
Phillipsburg. Babelle Watter geb. Maurer, Dammweibers Wwe., 72 J. a. — Katharina Dyckerhoff geb. Siegel, Schuhmach. Ehefrau, 55 J. a.
Mastatt. Adolf Herzog, Glasmeister.
Zirberg. Karl Kappler, Gutsbesitzer, 61 J. a.
Wöllersbach. Leopold Glasfetter, Metzger, 79 J. a.

Bermischtes.

360 000 Mark hat der Deutsche Patriotenbund und seine Gesser umerhalb 6000 deutscher Vereine bisher für das Völkerschlagdenkmal, dem Nationaldenkmal der deutschen Befreiung, gesammelt. Zum kleinsten Theil erst sind die Baukosten des Ruhmesmales unserer Heldenväter, zu dem am 18. Oktober d. J. in feierlicher Weise der Grundstein gelegt werden soll, gedeckt. Da heißt es noch richtig schaffen. In der Sammelthätigkeit anderen ein Beispiel, will ein erprobter Bergsteiger auch auf seiner Erholungsreise durch die Alpen, zur Gewinnung weiterer Mittel thätig sein. Von dorther wird er Jedem, der bis zum 30. Juni an die Geschäftsstelle des Patriotenbundes in Leipzig 3 Mark einwendet, fünf ortsgesteuerte und mit dem Hüttenstempel versehene Hüttenausweispostkarten und nach seiner Rückkehr 1 Ansichtskarte des Denkmals mit Dank und Vermerk absenden. In den Tagen der höchsten Trübsal im Jahre 1813 wurden 60,000 goldene Ohrgehänge, Armbänder und Ringe auf dem Altare des Vaterlandes niedergelegt und dafür eiserne mit der Aufschrift: „Gold gab ich für Eisen“ getragen. Alle deutschen Sammler und Sammlerinnen mühten als Zeiden der Vaterlands-liebe unserer Zeit diese Serie Hüttenpostkarten in ihren Sammelbüchern anzuhäufen haben.

Bücherjahn.

Zur Gutenbergfeier. — Der Verlag der Regendorfer Blätter, München, hat zum fünfundsiebzigjährigen Geburtsjubiläum Gutenberg's die Nummer 495 als Gutenbergnummer herausgegeben, welche durch ihre originelle und künstlerisch vollendete Ausstattung großes Interesse erregt. Sie enthält wahre Perlen moderner Illustrationstechnik und machen wir deshalb ganz besonders darauf aufmerksam. Derselbe ist bei allen Zeitungs-Verkaufsstellen zum Preis von 30 Pfennig zu haben.

Personalnachrichten

aus dem Bereich des Großh. Gendarmerie-Korps. Zu provisorischen Gendarmen wurden ernannt: die Sergeanten: Rapp, Anton, und Klotz, Simon, vom 1. Bad. Leib-Grenad.-Regt. Nr. 109, Rolf, Rudolf, vom Infanterie-Regiment Markgraf-Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Klug, Otto, vom 3. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50, Busch, Josef, Unteroffizier, vom 2. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 30. Versetzt: die Gendarmen: Silberhof, Willh., Philipp, von Billingen nach Konstanz, Röhler, Eduard, von Konstanz nach Waldshut, Bräutigam Otto, von Waldshut nach Bernau, Zoh, Johann Eugen, von Bernau nach Ridenbach, Gerner, Aug. Friedrich, von Bernau nach Dürschheim, Benz, Friedr., von Ridenbach nach Bernau, Bauer Friedr. Willh., von Rort nach Freiburg, Bühler, Klemens, von Hausach nach Rort, Benz, Emil, von Oberkirch nach Hausach und Greiner, Karl Friedrich, von Freiburg nach Oberkirch. Im Einverständnis verwendet: die Gendarmen: Maier, Johann Heinrich und Weis, Josef, als Bürogehilfen bei der Wasser- und Straßendauerverwaltung in Karlsruhe bezüg. Fahr. In den Ruhestand versetzt: Doll, Anton, Wachtmeister in Vörsach. Auf Ansuchen zu ihren Truppendienst zurückversetzt: die provisorischen Gendarmen: Reim, Josef, Doppel, Heinrich und Gleichauf, Johann. Entlassen: Reff, Karl Friedrich, provisorischer Gendarm.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Stet. 22. Juni. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Graf Bülow begab sich sofort nach seiner Ankunft hier an Bord der „Hohenzollern“. — Wien, 22. Juni. Die „Wiener Abendpost“ widmet dem Grafen Murawiew einen sympathischen Nachruf, in dem sie seine Verdienste um die Erhaltung des Weltfriedens und das Zustandekommen der Haager Konferenz hervorhebt und ihn als Hauptträger des herzlichen Einverständnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland feiert, das auf dem Balkan schon so manchen friedlichen Erfolg gesichert habe. — Paris, 21. Juni. Der Senat nahm mit 211 gegen 41 Stimmen den Antrag an, nach dem Preßvergehen gegen das Staatsoberhaupt, gegen Parlamentarier und gewisse hohe Beamte nicht mehr nur von dem Schwurgericht, sondern auch von dem Zivilpolizeigericht verfolgt werden können. — London, 21. Juni. Das Oberhaus nahm die 2. Lesung der Uganda-Eisenbahnbill an. — London, 22. Juni. Der Rhodios ist gestern auf einer tgl. Nacht in Queensborough angekommen. Da er auf der Reise durch Seeräuber sehr zu leiden hatte, ist die Weiterreise nach London verschoben worden. Der Herzog von Cambridge, der türkische Botschafter und eine Ehrenwache erwartete ihn vergebens auf der Station Charing Cross. Ein Londoner Arzt ist zum Rhodios berufen worden. Einer weiteren Meldung zufolge bleibt der Rhodios an Bord der Nacht „Osborne“ in Port Victoria. Schon 2 Tage vor der Abreise hatte er ein Halsleiden, das sich auf der Reise verschlimmerte. Die Symptome des Leidens lassen auf Diphtherie schließen.

England und Transvaal.

Aus Amsterdam wird den „Central News“ gemeldet, dort sei ein Telegramm aus Südafrika angekommen, wonach die britischen Militärbehörden allen an den Transvaalbahnen angestellten Holländern sammt ihren Frauen und Kindern befohlen haben, sich zur Reise nach Ost London vorzubereiten, von wo sie nach Europa zurückgeschickt werden sollen, da ihre Verträge mit der Regierung Transvaals nach der Eroberung dieses Landes durch die Engländer hinfällig geworden seien. — London, 21. Juni. Nach Burenberichten haben die Buren bei Beenspruit einen Bahnzug mit dem Material für die zerstörte Rheosterbrücke erbeutet, 300 Arbeiter und 50 Pioniere gefangen genommen. Im Ganzen haben sie im Freistaat 80 Kilometer der Bahnlinie zerstört. (Münch. Nt. Nbr.) — London, 21. Juni. Das Reiterische Bureau meldet aus Janbpruit vom 20. ds.: General Buller schlug das Hauptquartier zwei Meilen hinter Jaubspruit-Station, nördlich von Volkskrust, auf. Das Lager wurde an der westlichen Seite der Eisenbahn errichtet. 187 Buren aus diesem Distrikte ergaben sich gestern.

Vom Boyer-Aufstand in China.

hd Berlin, 21. Juni. Ueber die Anteilnahme des „Allis“ an dem Kampfe vor Taku, sowie über die Verluste an Mannschaften ist auch heute beim Reichsmarineamt noch keinerlei Meldung eingelaufen, auch nicht darüber, ob der Kommandant des „Allis“, Kapitän Lams, wirklich gefallen ist oder verwundet wurde, wie fortgesetzt Nachrichten von anderer Seite behaupten wollen. — Hamburg, 21. Juni. Wie die Hamb. Anz.-Halle meldet, macht die Hongkong-Bank bekannt, daß der Zinskupon der 6 procentigen chinesischen Anleihe von 1895 vom Verfallstage bei ihr eingelöst wird. Ferner sind die kontraktlich in letzter Woche fälligen Zahlungen für den Dienst der anderen chinesischen Anleihen prompt wie bisher eingegangen.

Die Mobilmachung deutscher Truppen.

hd Berlin, 21. Juni. Die Vergeisterung für die deutsche Expedition nach China ist hier namentlich unter den Gardetruppen eine große. Es meldeten sich, als bei dem Garde-Schützen-Bataillon angefragt wurde, wer nach China gehen wolle, die Oberjäger und fast sämtliche Mannschaften der 4. Kompagnie als Freiwillige. — Nach einer Meldung aus Oldenburg ist eine Batterie in Stärke von 140 Mann nach Wilhelmshaven beordert. — Anlässlich der Mobilmachung und der kriegsmäßigen Ausrüstung von Schiffen herrscht auf den Spandauer Militärschiffen eine vermehrte Thätigkeit. — hd Kiel, 22. Juni. Bei dem gestrigen Besuch des Kanonenbootes „Luchs“ ließ sich der Kaiser mit der gesamten Mannschaft fotografieren. Er hielt eine Ansprache an die Mann-

schaft, in welcher er ausführte, „er hoffe, daß die Besatzung pflichtgetreu auf ihrem Posten sein werde.“ Das Kanonenboot geht vor seiner Ausreise nach China auf die kaiserliche Werft in Dock, um eine 14 Tage dauernde Maschinenüberholung zu erfahren. Das Matrosenbataillon schiffte sich zur Ausreise auf dem Kreuzer „Fürst Bismarck“ ein. Die Reserven des 1. Seebataillons der Jahrgänge 1896 und 1897 sind gestern hier eingetroffen. Die ersten wurden auf Befehl des Kaisers sofort in die Heimath zurückgeschickt. Die 1897er Reserven wurden kriegsmäßig ausgerüstet. Sämtliche Leute beider Seebataillone wurden mit Tropenhelme und Khatanzüge ausgerüstet. 500 Freiwillige von der Landarmee begleiteten die Seebataillone. Für die Fahrt des Kreuzers „Fürst Bismarck“ werden ungefähr 30 Tage gerechnet.

— Berlin, 21. Juni. Als Tag der Ausreise für die beiden zum Transport der Truppen nach China gecharterten Dampfer „Wittelskind“ und „Frankfurt“ ist der 3. Juli in Aussicht genommen. Der Kaiser hat befohlen, daß auch ein Detachement Pioniere nach Maßgabe des verfügbaren Raumes in Stärke von etwa einer Kompagnie eingeschiffet wird.

hd Wilhelmshaven, 22. Juni. Der Kaiser soll am 3. Juli hier eintreffen, um der Abreise des Marinetransportes nach China beizuwohnen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Paris, 21. Juni. In der heutigen Kammer Sitzung erklärte der Minister des Auswärtigen, Delcassé, auf eine Interpellation betreffend die chinesischen Angelegenheiten, die pessimistischen Berichte, welche in den letzten Tagen in die Welt gesetzt und wonach die fremden Legationen zerstört und sämtliche Europäer in Peking ermordet worden seien, seien unzutreffend. Er habe ein von gestern datirtes Telegramm erhalten, welches besage, die Gesandtschaften und Fremden in Peking seien Samstag den 16. d. Mts. unversehrt geblieben. Ferner habe er sieben eine Depesche von dem Konsul in Yunnan, Francois, erhalten, wonach die chinesischen Behörden endlich ihrer Verantwortlichkeit sich bewußt würden und wonach Francois vielleicht Yunnanfluß werde verlassen können. Eine Besserung der Lage sei thatsächlich vorhanden. Delcassé erklärte in seinen Ausführungen über die Lage in China ferner: Wir haben jetzt in den chinesischen Gewässern 2500 Mann, wir haben in nächster Zeit dort 4000 Mann, 8 Panzerschiffe, 1 Aviso, 4 Kanonenboote. Frankreich wird, vereint mit Rußland und im Einvernehmen mit den übrigen Mächten an der Herstellung der Ordnung arbeiten und für die Einsetzung einer Regierung in Peking sorgen können, welche im Stande ist, allen Ausländern in China diejenige Sicherheit zu gewährleisten, welche die Chinesen in Frankreich genießen. Betreffs der Sicherheit der Fremden in China und der Franzosen in Yunnan kann die Regierung nur hoffen, aber die chinesische Regierung und der Vizekönig wissen, welche Verantwortlichkeit sie haben. Ich gab dem Lande von der Lage in Yunnan Kenntnis, sobald ich ein Telegramm unseres Konsuls erhielt. Man fragt mich, ob ich schon Truppen entsandte? Der Konsul Francois hat niemals um die Entsendung von Truppen, er verlangte nur ein energisches Vorgehen. In seinen letzten Depeschen empfahl Francois sogar, keine Truppen über die Grenze Tonkings zu senden. Er weiß, daß das Einbringen unserer Truppen in Yunnan das Zeichen für Unruhen wäre, denen vorzubeugen — das wird auch die Ansicht des Hauses sein — Wunschenswert ist, Delcassé erinnert daran, daß er den chinesischen Gesandten aufforderte, dem Vizekönig von Yunnan zu telegraphieren. Für die Sicherheit ihrer Staatsangehörigen würden die Mächte und Frankreich aber in Peking und durch Peking sorgen. In dieser Hinsicht herrscht unter den Mächten Einverständnis. Mit dieser Erklärung schloß ich meine Ausführungen. (Beifall.)

— London, 22. Juni. Unterhaus. Brodrick erklärte auf eine Anfrage, er bedauere, keine authentischen Nachrichten von China geben zu können. Die letzten Mittheilungen des englischen Gesandten seien 9 Tage alt. Die ausländischen Truppen unter Seymour befanden sich, als man zuletzt von ihnen hörte, 30 Meilen ungefähr westlich von Tientsin und ungefähr in gleicher Entfernung von Peking. Tientsin sei von Taku abgeschnitten. Telegraphische Mittheilungen von Taku müßten durch Dampfer nach Tschifu befördert werden, welches 250 Meilen davon entfernt ist. — Kömde Bartlett fragt an, ob die Regierung beabsichtige, einen General zum Befehlshaber der englischen Truppen auf dem Lande zu ernennen. — Balfour erwidert, der an Ort und Stelle befindliche Admiral habe Vollmacht, unter den bestehenden Umständen zu handeln, wie er es für passend erachte. Es sei unmöglich, schon jetzt zu sagen, welche Maßregeln in Zukunft getroffen werden.

— Washington, 22. Juni. (Reuter.) Der chinesische Gesandte stattete gestern dem Staatssekretär Hay einen Besuch ab, wobei er mittheilte, er habe von dem Vizekönig der 3 großen Provinzen des Yangtsiang Depeschen erhalten, worin dieser erklärt, er fühle sich vollkommen im Stande, für den Frieden und die Sicherheit in seinen Provinzen zu sorgen. Er sei im Verein mit dem Vizekönig von Hunan in der Lage, für die Wahrung des Friedens und der Ordnung in allen großen südlichen Provinzen die Verantwortung zu übernehmen.

Die Vorgänge in China.

— Hongkong, 22. Juni. (Reuter-Meldung.) Nach hier aus Canton eingetroffenen Meldungen willigte Li-Hung-Tschang auf die Vorstellungen der fremden Konsule ein, in Canton zu bleiben. — London, 21. Juni. Die fremden Telegraphengesellschaften sollen mit dem Gouverneur Scheng zu dem Einvernehmen gelangt sein, daß ein dänischer Beamter der Great Northern Company nach Tschifu geschickt wird und dort ins chinesische Telegraphenamt eintritt, um die einlaufenden und abgehenden Depeschen zu überwachen. (Straßb. Pst.) — Shanghai, 22. Juni. Reuter. In Wusung sind zum Schutze der Telegraphenstation Marinemannschaften gelandet worden. — Washington, 22. Juni. Admiral Kempf telegraphirt via Tschifu vom 21. Juni: Die Chinesen bombardieren Tientsin. Das amerikanische Konsulat und ein großer Theil der Fremdenniederlassungen sind theilweise zerstört. Eine Pistrolle, darunter 130 amerikanische Soldaten, begab sich nach Tientsin.

— London, 21. Juni. Ein heute in Tschifu ausgegebenes Telegramm des Kontradmiraal Bruce aus Taku ohne Datum an die Admiralität berichtet: Seit 7 Tagen fehlen Nachrichten von Admiral Seymour; seit 5 Tagen solche aus Tientsin. Die verbündeten Truppen halten die Takiforts und Tongta besetzt. Wir rücken zum Entsätze der Europäer in Tientsin vor, sobald wir in genügender Stärke sind. Morgen werden Truppen aus Hongkong und übermorgen aus Weihaiwei erwartet. In Taku glaubt man, daß der Kampf um Tientsin noch fortdauert. Die englische Schutztruppe in Tientsin müßte 3000 Mann stark sein. Vormittags wurde folgende Proklamation der Admirale beschlossen: „Die dienstältesten Offiziere der verbündeten Mächte veröffentlichen: „Wir machen allen Vizekönigen, den Fürsten, Fürst, Stadt- und Provinzialbehörden Chinas bekannt, daß wir nur gegen die Vögel und die Leute, die uns auf dem Marsche nach Peking zur Befreiung unserer Landsleute entgegenreten, mit Waffengewalt vorgehen.“

hd London, 21. Juni. Ueber die Eroberung der Takuforts erfährt die „Daily Mail“: Das Blutbad innerhalb der Forts war furchtbar. Das nördliche Fort wurde zuerst von den Japanern genommen, welche unter Hirschakusen ihre Flagge hielten. Die Engländer folgten und hielten ihre Flagge auf dem äußeren Nordfort. Die Deutschen und Russen erstickten alsdann gemeinsam das südliche Fort.

hd Washington, 22. Juni. Der amerikanische Admiral Kempf meldet die Landung von 3000 Amerikanern und von 3000 Russen in Taku. Der amerikanische Gesandte in Japan berichtet die Landung von 600 Japanern vor Taku, wo sich zur Zeit fünf japanische Kriegsschiffe befinden.

hd London, 22. Juni. „Daily Mail“ meldet aus Hongkong, daß Aüberhanden die Provinz Schantung durchziehen. Die chinesischen Behörden besitzen nicht die Macht, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber die englischen Behörden haben Maßregeln getroffen zum Schutze der englischen Interessen. Die Chinesen in der Umgebung von Hongkong legen große Erregung an den Tag.

* Petersburg, 21. Juni. Bei einem blutigen Zusammenstoß zwischen einer russischen Eisenbahnwachtruppe und chinesischen Militär an der Manchurischen Bahn wurden, wie jetzt aus Wladivostok berichtet wird, zwei Russen und ein russischer Offizier getödtet. Die Chinesen verloren einen Offizier und neun Soldaten. Der Generalgouverneur in Wladivostok verlangte von den chinesischen Behörden die sofortige Vollstreckung der Todesstrafe an den Schuldigen. (Hst. Ztg.)

Truppen-Versöderungen.

— London, 22. Juni. Die englischen Kreuzer „Jis“ und „Dido“ sind nach China beordert. — London, 21. Juni. Die von Raktutta nach China bestimmte in der 1. Truppe eine gemischte Brigade unter Sir Alfred Gaselee, zählt zwischen 6000 und 7000 Mann. Weitere Nachschiffe sollen vorbereitet werden. (Str. Pst.) — hd London, 22. Juni. Aus Schanghai wird berichtet, daß ein Oberst mit 200 Mann von Wai-hai-Wai nach Taku aufgezogen ist.

Offene Stellen.

Telegraphenstelle beim Amtsgericht I in Schwetzingen. 600 M. und 160 M. Nebenverdienst. Kanzleiassistentenstelle beim Bezirksamt Müllheim 900 M. Kopistenstelle beim Amtsgericht Donaueschingen 700 M. und 60—80 M. Schreibgebühren.

Briefkasten.

Nach Fahr. Dem Stammtisch im Rappen zur Nachricht, daß in den Sälen und dem Garten des neu eröffneten „Friedrichshofes“ in Karlsruhe 1500 Personen Platz finden können, nicht 6000 wie an Ihrem Tisch behauptet wurde. In Nr. 118 vom 22. Mai, Mittagblatt der „Badischen Presse“ finden Sie eine Beschreibung des „Friedrichshofes“. — Ihre febl. Grüße an Frn. Th. werden dankend erwidert.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 22. Juni. 4,72 m. steigt. Neßl, 21. Juni. 3,15 m. fällt. Paldshuf, 21. Juni. 3,31 m. steigt. Ronsanz, Hafengebiet. Am 21. Juni 4,35 m. (20. Juni 4,33 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 22. Juni: Deutscher Bourenklub. S. 9 U. außerordtl. Hptstg. i. schw. Adler. Karlsruher Bourenklub. S. 9 U. Klubabend i. d. Eintracht. Nord. Klub. S. 9 U. Klubabend im goldenen Adler. Neptun. 8 U. Schwimmabend im Stefanienbad, Weiertheim. Verico. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-V. Stolze-Sören. S. 9 U. Diktationsübungen. Markgrafenstr. 41. Stadtgarten. 8 Ubr. Konzert der Kapelle des Art.-Regt. Nr. 14. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralschule. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.

Bäder und Sommerfrischen.

X Bad Sulzburg im Breisgau. Das dreiviertel Stunden von dem romantischen Städtchen und Eisenbahnstation Sulzburg entfernt, in elegischer Wildesstille liegende Bad Sulzburg, 463 Meter über dem Meere, bietet mit seiner berühmten heilkräftigen Mineralquelle eine der schönsten und erfrischendsten Sommeraufenthalte, mitten im prächtigsten Tannenwald. Das Kurhaus ist vollständig renoviert und umgebaut und mit allem wünschenswerthen Komfort ausgestattet und die Einrichtung der Zimmer und Bäder entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit an Eleganz und Bequemlichkeit. Für Zerstreuung mancherlei Art ist durch einen großen schattigen Laientennisplatz sowie die vorhandenen Gesellschaftsspiele auf das Beste gesorgt und besitzt das Etablissement auch eigene Jagd und Forellenfischerei. Die umgebenden wohlgepflegten, schattigen Anlagen und die schönen Waldwege bieten lohnende und abwechslungsreiche Spaziergänge und eignen sich auch für Terrainturen. — Post und Telegraph sind im Hause.

EYACHE Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschrstr. 35, Karlsruhe.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von S. Kern in Karlsruhe, Gebeleinstraße 8.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Becker Wittwe.

heute Morgen um 1/4 Uhr im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu rufen.
Karlsruhe, den 21. Juni 1900. 18335

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Mayer.
Familie Georg Mayer.
Familie Gustav Becker.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Bahnhofstraße 42.

Zum Alpenhorn, Ecke Wilhelm- und Angartenstraße.

Grosses Konzert

der beliebten Spezialitätentruppe **Ottello-Bindaro.**
2 Damen. 2 Herren. 18345
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein **F. B. Schneider.**

Hotel Restaurant „goldener Adler“

12 Karl-Friedrichstraße 12, am Marktplatz.
Schöne Lokalitäten und Sommerwirtschaft.
la. Kammerer Bier, hell und dunkel.
Reine Oberländer Weine. Vorzügliche Küche.
Aufmerksame prompte Bedienung.
Schön eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.
Es empfiehlt sich bestens 11028

Thomas Weber,
früher langjähriger Wirth hier,
zuletzt Breisgauer Hof, Freiburg.

Villa Grafenau i. d. Schönau bei Berchtesgaden.

Schöne ländl. Lage. — Bad im Hause. — Lawn-Tennis.
Lagespreis 5 Mark. 18393,6,3
Geöffnet vom 1. Juli bis 1. Oktober.
Aust. Fr. L. Baer, Seminarstraße 4, Karlsruhe.

Zürich — Hôtel Schwert — Zürich.

Bevorzugte Lage, frei, inmitten der Stadt, herrliche Aussicht auf See und Alpen. 1590a,29,8
Altrenommiertes Haus unter best bekannter Leitung.
Elektrisches Licht in allen Zimmern. 1110
Restauration, Table d'hôte.
Dinnibus am Bahnhof. H. Gölden, Besitzer.

Schweizer Kurort Bad Farnbühl bei Luzern

Station Walters der Bern-Luzern-Bahn. 750 M. ü. Meer.
Luft- und Milchkuren. Gipsfreie Stahlquelle. Geschützte, ausschliesslich ländlich schöne Lage inmitten ausgedehnter Wiesen und Baumgärten. Großer Waldpark anstehend. Angenehmster Familienaufenthalt. Preis: 2 Zimmer Mark 4—5. Veranda. 2700a,5,3
Prospecte versendet **O. Felder-Waldis,** propr.

C. Jessen,

Karlstraße 29a, KARLSRUHE. 12513
Großes Lager vorzüglicher
Weiss- und Rothweine.
Bilge Tischweine im Fass und feinste Jahrgänge in Flaschen.
Moselweine
zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Fass oder per Flasche.
Preislisten und Proben frei in's Haus.

Photographisches Atelier

zu vermieten. 13854
In prima Lage der Kaiserstraße, nächst dem Kaiserplatz, ist Nr. 1. Juli ein elegantes Atelier nebst Wohnung zu vermieten. Dasselbst wird seit Jahren ein derartiges Geschäft betrieben, und bietet die Lage v. Jedem, der Thätiges leistet, gute Existenz. Näheres durch **K. Korsand, Karlsruhe, Kaiserstraße 111.**

Auf Blankenhornsberg bei Fhringen am Kaiserstuhl, Großh. Baden, ist eine

möblirte Wohnung

von sechs Zimmern für die Sommermonate zu vermieten.
Die dortige amphotopographische Versuchstation bietet ausgezeichnete Gelegenheit zu naturwissenschaftlichen Studien. Naturforschern von Fach, die Spezialarbeiten im Interesse des zu errichtenden Kaiserstuhlmuseums ausführen wollen, werden besonders willkommen sein, da sich durch diese Arbeiten eine Mitarbeiterchaft auf längere Zeit anbahnen könnte.
Der Kaiserstuhl bietet demnach reichliche Gelegenheit zu zool., botan. und geolog. Arbeiten. Offerten an **Prof. Dr. A. Blankenhorn u. Konrad** erbeten. 13267,3,2

Gesangverein Concordia.

Samstag den 23. d. Mts.,
Abends 1/2 9 Uhr,
Zusammenkunft
im Vereinslokal. 13824
Die Herren Sänger werden zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

F. B.
Der Vorstand.
Badischer
Leib-Grenadier-Verein.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 23. Juni 1900,
Abends 1/2 9 Uhr:
Kameradschaftliche Zusammenkunft
im neuen Vereinslokal, Burg Hohenzollern, Eingang Jähringerstr. 60a.
Regimentskameraden sind willkommen.

Sonntag den 24. d. Mts. bei
günstiger Witterung
Waldfest
(Egerzierslach).
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dr. Dragoner
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 23. Juni 1900,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
(Ecke Kreuz- und Hebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Theilnahme.
Regimentskameraden stets willkommen.



Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat
S. G. H. Prinz Maximilian von Baden.
Samstag den 23. Juni 1900,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal.
Regimentskameraden stets willkommen.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karlsruhe.



Samstag den 23. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal zum gold. Hirsch,
wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.
Ehemalige Mitglieder sind stets willkommen.

Pionier-Verein Karlsruhe.

Samstag den 23. Juni 1900,
Abends 1/2 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal zum „Prinz Karl“,
Ecke Lammstraße u. Birkel, Eingang im Birkel, 2. Etod.
Ehemalige Pioniere sind freundlichst eingeladen.

Zugelassen
ein **Portierier-Hündchen.** Abzugeben Steinstraße 10, 4. Etod.

Die **Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien**
verkauft in ihrer Niederlage
Karlsruhe, Kaiserstraße 193
Herren- und Damen-Stiefel
à Mk. 8.50,
ferner
Spezial-Artikel zu M. 10.50, 12.—, 12.50, 15.—
12893

Deutscher Tourenclub



Freitag den 22. Juni 1900,
Abends 1/2 9 Uhr,
im Vereinslokal „Schwarzer Adler“:
außerordentl. Haupt-Versammlung.
Tages-Ordnung siehe Vereinsorgan.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Die Vorstandschaft. 18451

Karlsruher Tourenclub.



heute Freitag Abend 1/2 9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer
der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Norddeutscher Club.



heute Freitag:
Club-Abend
im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. Gäste willkommen.
Wegen näherer Besprechung des Ausflugs ins Bühlerthal werden die Mitglieder höchst erbeten, recht zahlreich zu erscheinen. 13279
Der Vorstand.

Darlehen. Offiz., Geschäftsl., Beamt. eodl. in jed. Höhe. Rückp. 1. Salls, Holdenfeldstr. 9, Berlin. 3229,3,3

Hausverkauf.

In mittelbad. Landstädtchen an der Hauptbahn habe ich ein sehr gut im Stande gehaltenes zweistöckiges Wohnhaus mit großer Werkstätte und 1/2 Morgen Garten u. Wiese beim Hause, preisw. sofort zu verkaufen. Eignet sich zu jedem Handwerks- o. Geschäftsbetrieb, sowie besonders aber wegen der zahlreichen u. billigen Arbeitskräfte zu einer **Fabrikanlage.**
Anzahl. M. 6000.—. Offert. unter Nr. 112 an **Wilh. Wolf** in Buhl i. Bad. 3803a

Wer es weiß,

wie das „Neue Finanz- u. Verlosungsblatt“, 34. Jahrgang (1. jährl. M. 2.— bei jeder deutschen Postanstalt unter Nr. 5454 oder direkt bei A. Dann) seinen Lesern durch vollständige u. korrekte Zeichungs- u. Restantenlisten sowohl, als durch Winke und Warnung schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird u. bleibt zeitliches Abmoment desselben. Probe-Num. gratis bei 3131a.4.1
A. Dann, Stuttgart.

Reise-Inspektor

von südd. Lebensversicherung gesucht.
Nicht-Achtungsmänner werden berücksichtigt. Off. sub Nr. 1368 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. 3208a,2,2

Seirath.

Ein in allen Branchen durchaus tüchtiger, häuß. und fein gebildeter Kaufmann (kathol.), 29 Jahre alt, selbständiger Leiter eines größeren Geschäftes mit Vermögen, wünscht sich in Wäbe mit einem häußlichen, tüchtigen Fräulein zu verheirathen. Einbeirath bevorzugt. Damen, welche auf einen solchen, gemüthlichen Lebensgefährten reflektiren, mit ca. 20000 M. Vermögen, wollen nähere Angaben, sowie Photographie vertrauensvoll einreichen unter A. B. Nr. 3282a an die Exped. der „Bad. Presse“, Karlsruhe. 2,2
Verwiegenheit Ehrensache.

Obst, Gemüse

und sonstige Landesprodukte wäre in großen und kleineren Partien ein skolonial- und Landesproduktengeschäft ständiger Abnehmer. Offerten unter Nr. B4487 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

Süßrahmbutter.

Für wöchentliche Lieferung von 40—50 Pfd. bester Qualität wird womöglich ein Abnehmer gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 3296a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

Kleines Tapeziergeschäft

mit guter Kundsch. ist krankheits-halber zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch vorzüglich für einen Sattler und Tapezier eignen. 4,2
Offerten sind unter Nr. B4513 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Gesuch.

Ein mit allen Bureau, Lager- und Expeditionsarbeiten vertrauter junger Mann mit schöner, geläufiger Schrift sucht baldigst Stellung. 2,2
Offerten unter Nr. B4515 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

aus guter Familie wünscht zur Ausbildung in bürgerl. Küche und Haus-halt Aufnahme in einem Privat-haus, Familienanschluss Bedingung. 3,1
Offert. unter E. M. 3302a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine neue franzö. Bettlade mit hohem Haupt, Kopf, Bespannmattre mit Rollenlage u. Polster, sowie ein neuer **Vertico** mit Spiegeleinsatz werden auch einzeln billig abgegeben: **Birkel Nr. 19, 3. Etod., links.** B4544

Stationsassistent, im Tarif, Personen- und Güterverkehr selbstständig, sucht Stelle bei einer Nebenbahn. Offerten hauptpostlagernd Karlsruhe unter M. B4523

Alte Angustenburg Grözingen.

Auf 1. Juli ist eine große, sonnige Parterrewohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör für 400 bezw. 450 M. zu vermieten. 3300a,2,1
Otto Fikentscher, Grözingen.

Heidelberg.

Großer Laden mit Contor. u. Lagerraum, ev. hellem Keller, elektr. Licht, in bester Lage der Hauptstraße (Neben) zu vermieten. Näheres unter F. 11 hauptpostlagernd Heidelberg. 3296a,2,1

Paris. Welt-Ausstellung.

Im Centrum der Stadt habe drei sehr gut möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen B4501
Mr. Joseph Füller, 103 Rue Lafayette.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 22. Juni 1900.
Abt. C (Braue Abonnementkarten).
80. Abonnement-Vorstellung.
Abchiedsvorstellung von **Karl Liebe.**
Der **Wildschütz**
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in drei Akten, nach Kocke frei bearbeitet. Text und Musik von **Albert Lortzing.**
Musikalische Leitung: **Alfred Lorenz.**
Szenische Leitung: **Matthias Schön.**
Personen:
Graf von Eberbach **Hans Polorny.**
Die Gräfin, seine Gemahlin **Christine Friedlein.**
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin **Hans Bussard.**
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen **Aurelie Ros.**
Nanette, ihre Kammermädchen **Freida Meyer.**
Duculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen **Karl Liebe.**
Gretchen, seine Braut **Sophie Drehm.**
Pantralius, Haushofmeister auf dem Schlosse **Adolf Hallego.**
Ein Hochzeitsgast **August Haag.**
Dienerchaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schulfreund.
Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse selbst.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Samstag den 23. Juni. 33. Vorstellung an der Abonnement zu ermäßigten Preisen. (Danzendkarten gältig.) Zur Feier des 100. Geburtstages von **Charlotte Birch-Berfer.** Neu einstudiert: **Die Grille.** Ländliches Charakterbild in fünf Akten von **Charlotte Birch-Berfer,** mit theilweiser Genehmigung einer Ergänzung von **G. Sand.**

Konkurswaren-Ausverkauf.

Wegen Räumung des Ladens sollen die im Konkurs des **Friseurs Adolf Kiefer, Kaiserstraße 92** hier, vorhandenen Waarenbestände von Mittwoch den 20. ds. Mts. ab thunlichst innerhalb 8 Tagen ausverkauft werden und gelangen daher billigst zur Abgabe:

Parfümerien, Seifen, Kamm- und Bürstenwaaren, Schwämme, Toiletten-Artikel aller Art, Brust- und Manschettenknöpfe und dergl. mehr. 13244.2.2

Karlsruhe, den 19. Juni 1900.

Der Konkursverwalter:
Carl Burger.

Fabrik-Versteigerung.

Mittwoch den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden von dem Unterzeichneten im Auftrage der Marktgräflichen Fideikommiss-Verwaltung im **Marktgräflichen Palais, Karl-Friedrichstraße 23 zu Karlsruhe**, Eingang Hauptportal, Rondellplatz, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 große vergoldete Spiegel mit Zierbühnen, 4 große Lustres aus Glasprismen (Empire-Stil) für 24 und 27 Kerzen, 2 kupferne Wandarme für elektrisches Licht, 3 Laternen von Gusseisen mit Kupfergehäusen, 1 Gasampel mit Bronzeornamentur, 4 Wandarme zu 3 und 5 Kerzen für elektrisches Licht, 12 Wandleuchter zu 5 Kerzen, eine größere Anzahl von Zugschloßstücken zu Beleuchtungskörpern, wie Kerzenhalter, Porzellankerzen, Glasglocken und Unterlager für Wandarme, 2 Circulations-Abdeckungen von Zink und Kupfer und 1 großer Smyrna-Teppich, wenig gebraucht, von 6 m Länge und 5 m Breite. Die Gegenstände können von Kaufliebhabern Dienstag den 26. Juni, Nachmittags von 3-6 Uhr, besichtigt werden.

Karlsruhe, den 18. Juni 1900.

Der Beauftragte:
(ger.) **K o c h.** 18321.2.1

Karl Eug. Duffner

Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226

en gros Specialgeschäft en détail
für Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf.

Couverts, Paackstoffe, Paus- und Lichtpauspapiere.

12120 Schreibmaschinenpapiere. 80.4

In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten.

Stahlfedern, Hectographenmasse etc.

Vervielfältigungsapparate, wie: Hectographen, Schapiro- und Mimographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager.

Hauptniederlage der Geschäftsbücherfabrik von **J. C. König & Ehardt in Hannover.**

Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Ausverkauf von Kastenmöbeln.

Wegen anderweitiger Uebernahme werden sämtliche vorrätigen Kastenmöbel, bestehend in verschiedenen Sorten Chiffonniers, ein- und zweithürigen Schränken, Waschkommoden, Pfeilern und anderen Kommoden, polirte und gestrichene Tische, Rohr- und Holzstühle, Spiegel, Bettstätten, Nachttische und Waschtische, um baldigst damit zu räumen, zu jedem annehmbarem Gebot abgegeben bei

A. Gehry, Zähringerstraße 82. 12820*

FÜRTHER TAGBLATT

(Beste Zeitung von Fürth.)

(Gegründet 1838.) - Unparteiisch und unabhängig.

Er erscheint täglich außer Sonntags.

Das Fürther Tagblatt

ist für die bedeutende Industrie- und Handelsstadt Fürth und für die umliegenden zahlreichen größeren und kleineren Ortschaften ein

wirksames Insertionsorgan

für Bekanntmachungen jeder Art. 8206a.2.2

Anzeigenpreis

nur 10 Pfg. für die Spaltenzeile. Bei größeren Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Anzeigen sende man direkt an das „Fürther Tagblatt“ in Fürth oder übergebe sie einer Annoncen-Expedition.

Karlsruher Jalousien- und Rollladen-Fabrik

von **Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant,**

Telephon 350, Ludwig-Wilhelmstraße 17,

liefert in anerkannt solider Ausführung

Jalousien und Rolläden.

Neueste Constructionen. Feinste Referenzen.

Reparaturen werden stets sofort und billigst vorgenommen.

Voranschläge gratis und franco. 12518.10.4

Eisschränke.

Eine Partie Haushaltungseisschränke, sowie größere für Metzgerei und Wirtschaften sind, um damit zu räumen, billigst abzugeben bei

H. Mohr, Durlacher Allee 43. 13088.7.4

Telephon Nr. 1048.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe, Kriegerstr. 77

INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim O 5, 12.

Hauptbureau: Telefon No. 1303.

4.2 Im 13043

Total-Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen

Gardinen

aller Art,

am Stück und abgepaßt.

Gustav Gahmann

Karlsruhe,

Kaiserstraße 125.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kauf man sehr billig und reiß bei

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Vermietgeschäft, Marktgrafenstraße 26.

Telefon 1030.

NB. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt u. ist Zahlung gekkatt. Vermietungen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Das Stimmen,

sowie

Reparaturen

an

Flügeln, Pianinos

und

Harmoniums

in solidester Ausführung

übernimmt zu mässigen

6543 Preisen 52.7

Ludwig Schweisgut,

Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Wer sich versichert,

der ist gesichert!

Die Lebensversicherungen bei der **Deutschen Versicherungsanstalt** „Völer“ für Erwachsene und Kinder passen sich allen Lebensverhältnissen an und haben den Vorzug der billigen Prämien. 84112.2.2

General-Agentur in Karlsruhe

Kaiserallee 31.

v. Pasinski.

Chr. Wieder

Karlsruhe i. B.,

Cigarren-, Cigaretten- u.

Zabak-Fabrik-Lager.

Billigste Bezugsquelle

für Wiederverkäufer.

(Casse nicht reifen, bin daher in der Lage um soviel billiger ab Lager zu verkaufen!) 1061*

Züchtige

Aequisiteure und

stille Vermittler

werden zu den höchsten Bezügen angestellt und sind die näheren Bedingungen auf dem Bureau der

General-Agentur der Deutschen Lebensversicherung Potsdam hier, Sophienstraße 28, 1. Etod., zu erfahren. 10244*

Flaschen-Weine!!

Weissweine, per Fl. von 45 an,

Rothweine, 60 an,

bei Mehrabnahme oder Fass billiger.

Malaga, gr. Fl. 1.80, kl. Fl. 1.10.

Tokayer, „ „ 0.90, „ „ 0.50.

Spirituosen!

Cognac, gr. Fl. 1.50, kl. Fl. 0.80

br. „ „ 1.20, „ „ 0.70

„ frang. „ „ 1.30, „ „ 0.80

Kirschwasser . . . gr. Fl. 1.20

Zwetschenwasser „ „ 1.50

Wachholder „ „ 1.40

Kümmel 1.20

Pfeffermünz 1.20

Theodor Kraut,

11408* Kaiserstraße 32.

Versuchen Sie

Melange-Thee,

per Pfund Mt. 2.75,

herausragend schöner Thee.

C. Cartharius,

Karlsruhe. 11195*

Pfälzischer Kurier

Pfälzisches Anzeigen- und Handelsblatt

Telephon No. 64

Telegramme: Kurier Neustadthardt

Publikations-Organ der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothr.

sowie vieler Behörden und Institute. 8288.2.2

Der Pfälzische Kurier wird in ca. 500 Ortschaften, insbesondere im Landgerichtsbezirk Freudenthal, in den Amtsgerichtsbezirken Durlheim, Grünstadt, Ludwigshafen, Neustadt und Speyer in allen Bevölkerungsdichten gelesen. Seine weite Verbreitung verbürgt Anzeigen jeder Art sicheren Erfolg.

Rasirpinsel
Rasirpöple
Rasirrasse
Rasirmesser
Sirelohrriemen
Barbinden
Barikämme
Barthärsten

10.6 bei 10777
H. Ries, Friedrichsplatz 4.

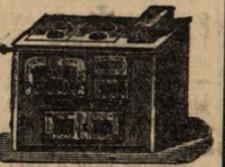
FABRIK-
Aufnahmen
für **Geschäfts-Papiere,**
Plakate, Tableaux etc.,
sowie sämtliche modernen

RECLAMEN
werden wirkungsvoll ausgeführt und vervielfältigt von 13212.12.4

ARTHUR ALBRECHT
Anstalt für Lithographie
KARLSRUHE, Leopoldstr. 13.5

Im
Inventur-
Ausverkauf
Complete
Küchen-Ausstattungen

von Mk. 17.85, 28.—,
37.50 bis Mk. 150.—



mit extra hohem
Rabatt frei in's Haus
geschickt. 13289

Haushaltungs-Bazar
Kaiserstrasse 73,
zwischen Kronen- u. Waldhornstr.

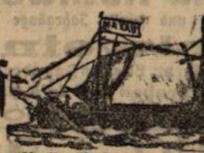
Chinesische Feigen,
Englische Drops,
Englische Pfeffermünz
in Gläsern von

Batger & Co., London,
frisch eingetroffen. 13121.8.3

S. Blum,
Kaiserstrasse 154.
Telephon 267.

Stoß & Cie.
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Art und Grösse. 745a.50.18

Ruhrkohlen

ab Schiff  **Marau**

beste Qualitäten empfiehlt

Louis Krutz,
Kohlen-Handlung, Dampfzägerei
und Spalterei,
Comptoir: Waldstraße 44.

Freyersbacher
in doppeltkohlenaurer-Fällung
Hervorragendes Tafelwasser.
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.

Hauptdepot bei Herren Dr. Kux & Finer, Karlsruhe. 1116*

Eiserne
Bettstellen
von den
einfachsten Dienstbotenbetten bis zu den feinsten
Messingbettstellen
(hochelegante Neuheiten, echt vergoldet).
Kinderbettstellen
in grosser Auswahl, empfiehlt 12475.5.4

Otto Fischer, vorm. J. Stüber,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telephon 270.

Eisen- u. Stahlhammerwerke
Söllingen (Baden)
Liefere

Schmiedestücke
jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen,
Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.
Spezialität: 1164a*

Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

In gutsituirten
Streifen der bayerischen Rheinpfalz werden Ihre Anzeigen verbreitet, wenn Sie im

Neuen Pfälzischen Kurier
Ludwigshafener Anzeig- und Handelsblatt
inserieren und ist deshalb am ehesten

auf Erfolg zu rechnen. 8188a.2.2

Preis der achtspaltenigen Zeitzeile für pfälzische Anzeigen 10 Pfg. für auswärtige 20 Pfg., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

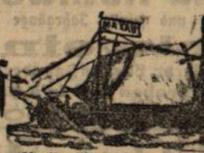
Ludwigshafen am Rhein, der Verlagsort des Neuen Pfälzischen Kurier, ist die größte und industriereichste Stadt der bayerischen Pfalz.

Buchenholz,
trockenes, 1-2 Waggons, 35 mm stark, für Stuhlmacher besonders geeignet, hat Preiswerth abzugeben 13339.3.7

Jos. Witz, Säge- und Hobelwerk,
Werderstraße 87.

Stoß & Cie.
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Art und Grösse. 745a.50.18

Ruhrkohlen

ab Schiff  **Marau**

beste Qualitäten empfiehlt

Louis Krutz,
Kohlen-Handlung, Dampfzägerei
und Spalterei,
Comptoir: Waldstraße 44.

Freyersbacher
in doppeltkohlenaurer-Fällung
Hervorragendes Tafelwasser.
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.

Hauptdepot bei Herren Dr. Kux & Finer, Karlsruhe. 1116*

Miether- und Bauverein Karlsruhe.

Unsere Mitglieder und Alle, die sich für unser Unternehmen interessieren...

Miether- und Bauverein Karlsruhe.

Auf 1. Oktober l. J. ist in unserem Hause Kaufstraße Nr. 24 im 2. Stock eine zweizimmerige Wohnung zu vermieten...

Buchhalter!

Zur Beforgung der kaufm. Bücher wird ein tüchtiger Buchhalter für eine Stunde des Abends gesucht.

Architekten!

Welcher Architekt würde für eine feste Firma, die sich tagtäglich vergrößert und der deshalb die gewöhnlichen Einkünfte zu klein werden...

Ein Herr sucht franz. Conversationsstunden.

Bitte. Welch' ehelichen Herr oder Dame wäre geneigt...

Hausverkauf. Das Haus Bittel 19a, mit geräumigem Saal und großem, gutem, gewölbtem Keller...

Dung von 4 Pferden (Dorsfirren) ist zu vergeben.

Stellen finden. Freigeurhilfe und Lehrling gesucht. Solche, welche sich in der Nebenberufsbildung ausbilden wollen...

Bäcker-Gesuch. Ein junger Bäcker, dem Gelegenheit geboten ist...

Konsumverein Tribberg. Tüchtige Drechsler. Finden dauernde Beschäftigung.

Mehrere sehr tüchtige Bauhelfer, Glaser, Zimmerleute, Treppenaner, sowie auch Fraiser, und Holzschneider...

Modes. Eine tüchtige 1. Arbeiterin (Directrice) wird für ein feineres Geschäft Heidelberg gesucht.

Köchin-Gesuch. Für eine größere Haushaltung wird für sofort ein erprobtes Mädchen gesucht...

Haushälterin-Gesuch. Für einen älteren Herrn auf dem Lande, mit einer jüngeren Tochter...

Metallschleifer. Galvanisierungs-Anstalt vorm. Rappholz & Nuss, Ettlingen, Grenzplaz.

Zwei tüchtige Gypser. Finden Beschäftigung im Alford oder Tagelohn bei Gypser Käbel, Eppingen.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstrasse 211.

Nach beendigter Inventur haben wir grosse Partien wollener u. baumwollener Strumpflängen u. Strümpfe...

aus unseren Sortimenten ausgeschieden und bringen dieselben, von Mittwoch den 20. ds. beginnend, in besonderer Abtheilung zum Verkauf.

Der Verkauf geschieht nur gegen Baar und bieten wir verehrl. Publikum betreffs Güte und Preis

eine ausserordentliche Kaufgelegenheit.

Bureau-Gehilfe.

Für ein hiesiges Geschäftshaus wird ein tüchtiger Arbeiter ein intelligenter Mann mit guten Zeugnissen gesucht.

Beim Bahnbau Neustadt im Schwarzwald-Hütungen werden sofort 50 tüchtige Zimmerleute gesucht.

Stundlohn 50 Pfennig. 11stündige Arbeitszeit und Ueberstunden. Meldungen beim Zimmerpolier Harter, a. Gutachbrücke bei Neustadt.

Autischer, ein stabiltüchtiger, wird gesucht.

Hausburische-Gesuch. Ein junger Hausburische kann sofort eintreten.

Paul Roder, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft, Kaiserstraße 136.

MODES.

Eine tüchtige 1. Arbeiterin (Directrice) wird für ein feineres Geschäft Heidelberg gesucht.

Köchin-Gesuch. Für eine größere Haushaltung wird für sofort ein erprobtes Mädchen gesucht...

Haushälterin-Gesuch. Für einen älteren Herrn auf dem Lande, mit einer jüngeren Tochter...

Metallschleifer. Galvanisierungs-Anstalt vorm. Rappholz & Nuss, Ettlingen, Grenzplaz.

Zwei tüchtige Gypser. Finden Beschäftigung im Alford oder Tagelohn bei Gypser Käbel, Eppingen.

Raminfeger.

Ein junger, wenn möglich geprüfter Raminfeger mit nur guten Zeugnissen kann bei mir langjährige Arbeit haben.

Büffetfräulein-Gesuch. Eine einfache, ältere, tüchtige Person für ein Hotel u. Restaurant gesucht.

Mädchen. Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, für häusliche Arbeiten auf sofort oder 1. Juli gesucht.

Hausmädchen. Ein sauberes, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn zum 1. Juli gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein braves fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht...

Maschinennäherinnen. Tüchtige, finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung.

1 kräftiges Mädchen. Findet dauernde Beschäftigung.

Kinder mädchen. Mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.

Gesucht

per 1. Juli ein sauberes, jüngeres Mädchen, welches alle Hausarbeit gut kann...

Mädchen-Gesuch. Ein tüchtiges Kindermädchen, sowie ein Mädchen für Hausarbeit werden gesucht.

Kellnerlehrling. Ein tüchtiger Junge, welcher Lust hat, die Schloßerei gründlich zu erlernen...

Stellen suchen. Architekt, mit vollem Hochschulstudium, mehrjähriger Praxis...

Bautechniker. Ein tüchtiger Bautechniker, 23 Jahre alt, energisch und lüchlig...

Bautechniker (M.). 22 J. alt, mit 3 Semestern Baugewerkschule...

Gesuch. Junger verprät. Buchhalter, 23 Jahre alt, energisch und lüchlig...

Holzbranche. Ein durchaus tüchtiger Schreiner, Weisfänger, sucht Stelle als Werkführer...

Ein Fräulein,

welches mehrere Jahre in seinem Haushaltungs- und Kurzwarengeschäft thätig war...

Damenschneiderin. Mit langjähriger Erfahrung, auch im Ausfertigen sehr tüchtig...

Besseres Mädchen. Das Kochen kann und die Hauswirtschaft gründlich versteht...

Zu vermieten. Friedrichsplatz 3. Im Hinterhaus eine schöne Wohnung...

Fein ausgestattete Wohnung. Von 4 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer...

Zu vermieten. Marienstraße 67, III, ist eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Zu vermieten. Quisenstraße 44 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern...

Laden zu vermieten. Andolfstraße 19 ist per 1. Juli billig zu vermieten ein schöner, geräumiger Laden...

Bureau oder 1290? Wohnung im Hause Kriegstraße 77 (3 Barterteräume nebst Küche und Zubehör) bis Juli oder früher zu vermieten.

Wohnung zu vermieten! Schönenstraße 45, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine geräumige Wohnung...

Wohnung zu vermieten. Durlacher Allee 43 ist eine schöne freundliche Wohnung mit Balkon...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

Wohnung zu vermieten. Gärtnerei, Neubau (Mühlburg), sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern...

L. Allgeier's Möbeltransport, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse Nr. 52, — Telephon Nr. 169,
 empfiehlt titl. Herrschaften seine neu hergerichteten **Lagerräume** für Aufbewahrung
 ganzer Wohnungseinrichtungen oder einzelner Möbelstücke zur gest. Benützung.

Strömt herbei!! Samstag am 23. Juni 1900, auch bei zweifelhafter Witterung:
Sommerlicher Fulder-Stall-Abend mit Damen
 in der für uns vorbehaltenen Halle des „Schützenhauses“.
 Zusammenkunft 8 Uhr am Linkenheimerthor-Abmarsch punkt 1/9 Uhr unter Vorantritt der Fuldischen Hauskapelle.
 Einer zahlreichen Beteiligung sehen mit Vergnügen entgegen
Die 3.
 Die Herren Sänger wollen die Liedertexte gefl. mitbringen. 13320

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Gesellschaft für elektrische Industrie
 Karlsruhe, Baden,
 Stadtbureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.
Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.
 Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.
Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.
 Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.
 Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638, zu richten.
 12890,15.5
Gesellschaft für elektrische Industrie.

Verein ehemal. 111er.

 Am Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Waldfest
 in der Nähe des Gr. Hofwasserwerkes im Hardtwald, wozu die verehrlichen Mitglieder sowie die Kameraden der hiesigen militärischen Vereine freundlichst eingeladen werden. 13326
 Vereinsabzeichen anlegen!

Umzüge!
 werden bei bester Bedienung u. billigster Berechnung angenommen von B4518
Bayer, Wilhelmstr. 24, 3. St.
 Für die Generalagentur Neustadt (Pfalz) wird ein mit Buchhaltung, Korrespondenz und Kassawesen der Lebens- und Unfallbranche vertrauter, jüngerer **Bureau-Beamter oder Dame** zum 1. Juli ac. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen bescheiden unter **Nr. 2007 Maassenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.** 13349
 Von tüchtigem Fachmann wird **Hôtel** oder **besseres Restaurant zu pachten** gesucht. Rantion in jeder Höhe. Gest. Offerten besördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3291a.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.
 Einem verehrl. Publikum hiermit die ergebnste Nachricht, daß ich das **Glasergeschäft des Herrn A. Gerstner hier, Werderstr. 91,** unter der Firma **A. Gerstner's Nachfolger** übernommen habe. — Ich werde bestrebt sein, mir durch solide und reelle Arbeit das Vertrauen der verehrl. Kundschaft zu erwerben.
 Gleichzeitig erlaube mir auf meine Spezialität: **Bilderfabrik und Einrahmungen,** ebenso auf mein reich sortirtes Lager in **Spiegeln** höflichst aufmerksam zu machen.
 Auf Wunsch verkaufe auch gegen **Zahlungungen.**
 Hochachtungsvoll
Josef Hurst, Glasermeister.

Stadtgarten.
 Heute Freitag den 22. Juni, Abends 8 Uhr:
Militär-Konzert,
 gegeben von der Kapelle des 1. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 14.
 Direktion: Königl. Musikdirektor H. Liese.
 Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
 Nichtabonnenten 50 „
 Programm 5 Pfennig.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kapitalist-Gesuch.
 Ein tüchtiger Fachmann sucht mehrere Tausend Mark Kapital zur besseren Ausdehnung eines hohen Gewinns bringenden Betriebes. Es würde einem Privatier oder pensionirten Beamten, der im Fall die einfache Buchführung und Korrespondenz besorgen würde, einen hohen Nebenverdienst abwerfen. Offerten bitte man unter Nr. 12977 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 4.4

Electrisches Licht.
 Installation im Anschluss an das Städt. Electricitätswerk von der einfachsten bis zur komfortabelsten Ausführung nach den bedingten Vorschriften.
 Voranschläge kostenlos.
Julius Veesenmeyer,
 Spezialgeschäft für Electrotechnik,
 Steinstraße 11, Bahnhofstraße 4.

Stadtgarten Karlsruhe.
 Bei günstiger Witterung
 Samstag den 23. Juni d. J., Abends 8 Uhr:
Grosses Doppel-Konzert
 der vollständigen Kapellen
 des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,
 unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn **Boettge,**
 und
 des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20,
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Radecke.**
 Bei einbrechender Dunkelheit:
Johannis-Feuer
 auf dem Stadtgartensee. 13261.21
 Eintritt: { Abonnenten 30 Pfennig,
 Nichtabonnenten 50 „
 Die Musikabonnementskarten haben Vorkauf.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
 Programm 5 Pfg. das Stüd.

II. Hypothek gesucht
 von 10000 Mark auf ein neu erbautes Anwesen per 1. Juli oder später.
 Offerten unter Nr. B4449 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Mk. 300.
 auf ein Jahr gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen von einem besseren Beamten in fester Stellung zu leihen gesucht. Gest. Off. unter 3274a an die Exp. der „Bad. Presse“.
Kanapee
 zu kaufen gesucht. B4533
 Martenstr. 70, 5. Stod.

Gastwirthschaft zu verkaufen.
 Eine sehr geräumige Gastwirthschaft an frequenter Lage der Stadt ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Geringe Anzahlung, günstige Bedingungen.
 Offerten unter Nr. B4445 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Bäckerei-Verkauf.
 Nahe bei Karlsruhe in großem, schönem Fabrikort (Wahlstation) wegen Aufgabe des Geschäftes eine Bäckerei mit Spezereibehandlung, schönes Anwesen, gutes Geschäft, in sämtlichem Inventar sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Ueberentwurf.
 Offerten unter Nr. B4483 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Wohnhaus zu verkaufen
 In einer Anstalt Mittelbadens (Garnisonsstadt), in hübschem Thale eines Nebenflusses des Rheins gelegen, Wahlstation, ist von 8 neu erbauten Wohnhäusern, eines sofort zu verkaufen. Ein Haus ist zum Kleinbewohnen, die beiden anderen 2 stödig. Refektanten belieben ihre Adresse u. F. K. 4233 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** einzureichen. 13350
Russisches Billard,
 wie neu erhalten, massiv Eichen, mit Marmorplatte, billig zu verkaufen wegen Platzmangel. Günstiger Gelegenheitskauf für Withe. 13108.3.3
Rüppurrerstr. Nr. 2,
 Café Grünwald, 2 Treppen.
Pferdedünger,
 ein Wagen, ist abzugeben. 13309.1
 Werderstraße 87, im Hof.

Café Imperial (grosser Maierhof).
 Freitag, 22. Juni, Anfang 8 Uhr:
Letztes Grosses Instrumental-Concert
 von dem Oesterreichischen Damen-Orchester
J. Bach. 2 Herren.
J. Dunkelberg, Restaurateur.
 B4519

Büffet
 wird billig abgegeben. 13337
 Martgrafenstraße 16.
Divan,
 neu, um sehr billigen Preis zu verkaufen. B4524
 Schügenstr. 52, part. links.
Ranienstrant
 wird billig abgegeben. 13336
 Martgrafenstraße 16, 2 St.

Tafelklavier
 ist sofort spottbillig zu verkaufen bei **Schwab, Schützenstr. 1.**
Fahrrad
 ist billig zu verkaufen. 13114.3.3
 Karlsruferstr. 21, 4. Stod. links.
Zu verkaufen: 1 Duallisch 9 M., 1 Kanapee, 3 Fauteuils 30 M., Bücherschrant 7 M., 1 Dienstbotenbett 30 M., 2 Mohrarmatzen u. sonst noch verschiedenes. B4489.3.3
Erbringerstr. 26, Seits. links.
Zu verkaufen:
 Ein **Vernervägele** mit Quersiebern, gut erhalten, für Milchhändler oder Metzger geeignet, bei **August Wörner,** Wagenbauer in **Wühlburg,** Fabrikstraße 4. B4417.3.3
Für Brautleute!
 Zwei kleinere, erst 1/2 Jahr gebrachte, bereits neue Herde, sowie noch verschiedene mittel Größe, sehr billig zu verkaufen. B4438.3.3
Erbringerstr. 26, Seits. links.
Singer-Nähmaschine, stark, neu, für Schneider u. Sattler geeignet, zum halben Preis zu verkaufen. B4454.2.2
Leffingstraße 44, 4. Stod.
1 gebrauchter Rodherd, gut erhalten, mit Ofenrohr sehr billig zu verkaufen. B4425.5.3
Gewigstraße 47, 3. St. l.

Ein Mädchen
 für leichte Arbeit wird sofort gesucht.
 Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Chiffonier,
 eine Kommode und ein Heißbrett, 1,70 Meter lang, sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B4528
Scheffelstraße 54, 2. St.
Sinderwagen, wenig gebraucht u. in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. B4535
 Georg-Friedrichstraße 20 V

Ein Bett
 ist billig zu verkaufen. B4493.3.2
 Hermannstraße 18.
Gr. Heßeloffer 7 M., Cadarac mit Glühlicht, Zimmerred, Kinderbett und sehr gute Taschen- uhr spottbillig. B4567
Näheres Kaiserallee 45, 4. St.
Rattenfänger,
 schöne junge, ächte Rasse, sind billig zu verkaufen. Steinstr. 10. B4588